



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 100 März 2017



1000 Blitze!

vor 100 Jahren
100 Wasser

Hausnummer 100
100 gelebte Jahre

Immer mal wieder reinschauen in den
BAUMAG-Bastelshop

**Samtige Kreidefarbe
 für tolle Effekte**



*Chalky
FINISH*

BAUMAG
 BAUFACHHANDEL

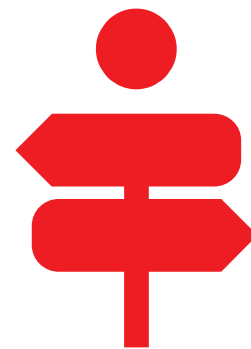
BAUMAG BAUFACHHANDEL
 Georg Katzenmeier GmbH & Co KG
 Steinliger Weg 3
 64668 Rimbach
 Tel.: 06253/98 10-0
 Fax: 06253/98 10-60
 www.baumag-rimbach.de

INHALT

Grüßworte	- - - - -	Seite 4
1917	- - - - -	Seite 6
Magazin	- - - - -	Seite 9
Hundertwasserhaus	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Hausnummer 100	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
Eva Weible	- - - - -	Seite 24
Magazin	- - - - -	Seite 26
Termine	- - - - -	Seite 28
Magazin	- - - - -	Seite 30
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 35



**Service
 ist einfach...**



sparkasse-starkenburg.de

...wenn wir in Ihrer Nähe sind.

Ihre Filialen im Weschnitztal

- **Birkenau** · Hauptstraße 92
- **Fürth** · Heppenheimer Straße 11
- **Mörtenbach** · Fürther Straße 3
- **Rimbach** · Rathausstraße 3 - 5

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch und Freitag
 8.30 Uhr - 12.30 Uhr und
 13.30 Uhr - 17.00 Uhr
 Donnerstag
 8.30 Uhr - 12.30 Uhr und
 13.30 Uhr - 18.00 Uhr

 **Sparkasse
 Starkenburg**



Pilot: Stephan Ullmann - Euroflie, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen – mit stolz geschwellter Brust – die 100. Ausgabe des Weschnitz-Blitz präsentieren zu können. Die 100 ist eine besondere Zahl, wir haben sie zum Motto dieses Heftes gemacht.

100 Jahre alt zu werden, ist sehr außergewöhnlich und wir sind sehr dankbar, dass uns Frau Eva Weible aus ihrem 100-jährigen Leben berichtet hat.

Jemanden, der sich an das Leben vor 100 Jahren erinnert, haben wir im Weschnitztal nicht mehr gefunden. Aber der Heimatforscher Heiko Lorenzen hat sich intensiv mit dieser Zeit befasst und hat in Bonsweier interessante Dokumente zusammengetragen, die von dieser schweren Zeit berichten.

Wir haben festgestellt: selbst so etwas Banales wie die Hausnummer 100 ist eine Ausnahmerecheinung in unserem Tal. Wir haben

eine Besondere entdeckt und danken der Familie Eckstein für die Präsentation ihres Hauses.

Der Künstler Friedensreich Hundertwasser hat bewusst diese Zahl in seinen Künstlernamen geholt. Er wurde als „Stowasser“ geboren und übersetzte das slawische „sto“ ins deutsche „hundert“. Wir entführen Sie zu einer kulturellen Expedition nach Darmstadt. Dort hat Hundertwasser ein beeindruckendes Gebäude gestaltet.

Viel Spaß beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Auf dem Luftbild in der Februar-Ausgabe ist die Kirche von Krumbach klar zu erkennen.



Foto: Jochen Pechter

Liebe Leserinnen und Leser,

für uns ist die Nummer 100 natürlich auch Anlass uns ganz herzlich zu bedanken:

- bei Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, dass Sie unsere Neugierde teilen, uns Anregungen und Rückmeldungen geben
- bei unseren Inserenten, die es möglich machen, dass Sie das Heft kostenlos mitnehmen können, auch dafür, dass diese uns im Weschnitztal immer noch (und hoffentlich noch lange) mit den alltäglichen Gütern versorgen
- bei allen Verteilstellen, die zu jedem Monatsanfang dem Blitz ein Plätzchen einräumen
- bei unseren freien Mitarbeiterinnen, Dr. Katja Gesche, die schon seit vielen Monaten interessante Artikel für uns schreibt und Cornelia Wittersheim, die die Anzeigenakquise für unser Jubiläumsheft übernommen hat
- Stephan Ullmann für seine Begeisterung, aus der Luft zu fotografieren
- bei den Gemeinden Birkenau, MörLENbach, Rimbach und Fürth für ihre Offenheit und Unterstützung, den Bürgermeister für ihre wohlwollenden Grußworte
- last not least bei unseren „Kulturlieferanten“, ohne die wir gar nichts zu schreiben hätten und die uns kurze und lange „Blitz-Lichter“ zu unserem Jubiläum geschrieben haben

Ihre Herausgeber

Cornelia & Klaus Weber

Cornelia und Klaus Weber



GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS VON BIRKENAU

Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele (Pablo Picasso)
100 Ausgaben des Kulturmagazin „Weschnitzblitz“:

Dazu möchte ich herzlich gratulieren und „Danke“ sagen für 100 Mal Informationen über das kulturelle Leben im Weschnitztal. Seit dem Jahr 2008 bietet der Weschnitzblitz den Lesern Informatives aus unserer Region und beachtet dabei jeden Ort gleichermaßen. Durch intensive Recherche erfahren wir jeden Monat von interessanten Menschen, begabten Künstlern und vielfältigen und sehenswerten Events.

Das Weschnitztal hat kulturell sehr viel zu bieten, denn eine Vielzahl an Musikern und Künstlern aller Art sind hier beheimatet. Mit dieser kreativen Plattform steht den Bürgerinnen und Bürgern eine Übersicht aller Veranstaltungen zur Verfügung, die eine umfangreiche Freizeitgestaltung ermöglicht und über die kulturelle Vielfalt informiert.

Ich danke den Herausgebern für das Engagement und wünsche weiterhin viel Erfolg und kreative Ideen.

Ihr Helmut Morr, Bürgermeister



GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS VON MÖRLENBACH

Lieber Herr Weber,
herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe des Weschnitzblitzes. Ihr Konzept, Ihr Engagement, die Gemeinden des Weschnitztals insbesondere im kulturellen Geschehen zusammenzuführen, vermitteln das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Sie geben uns besonders im Veranstaltungskalender frühzeitig einen Überblick darüber, was und wann vor Ort oder in einer der Nachbargemeinden des Weschnitztals geschieht.

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr Wirken – stärkt doch die Herausgabe des Weschnitzblitzes die interkommunale Zusammenarbeit und das Wir-Gefühl, fördert sie die Kunst und Kultur im Weschnitztal.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und dem Weschnitzblitz viel Erfolg, alles Gute weiterhin.

Ihr Jens Helmstädter, Bürgermeister



GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS VON RIMBACH

Liebes Team vom Weschnitz-Blitz,
im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rimbach
gratuliere ich sehr herzlich zur 100. Ausgabe!

Der Weschnitz-Blitz informiert regelmäßig die Menschen unserer
Gemeinde und im Weschnitztal gezielt über kulturelle Aktivitäten
und Veranstaltungen. Aber auch darüber hinaus erhält man Ein-
blick in ehrenamtliches Engagement, lernt die Menschen kennen,
die sich für andere einsetzen. Das Magazin hat den Anspruch sich
gezielt um unsere Heimat im Weschnitztal zu kümmern und initi-
iert dadurch neue Begegnungen zwischen den Menschen und loka-
len Örtlichkeiten. Es schafft ein Wir-Gefühl im Weschnitztal und
hilft uns, unsere Heimat noch besser kennenzulernen, zu verstehen
und zu genießen.

Der Spagat zwischen werbefinanzierter Publikation und hochwer-
tigem Journalismus gelingt in hervorragender Weise, sodass so-
wohl Leser und Inserenten ein einmaliges Lesevergnügen erleben.
Format und Druckqualität lassen den Weschnitz-Blitz zum auf-
bewahrungswürdigen Zeitdokument werden. Der Weschnitz-Blitz
ist konkurrenzlos und im Leben vieler Menschen unserer Gemein-
de nicht mehr wegzudenken. Er fördert das kulturelle Leben und
holt sicher den einen oder anderen zu einer Veranstaltung oder
bewegt die eine oder andere vielleicht selbst auch aktiv am Kultur-
Leben teilzunehmen.

Neben der Print-Ausgabe gibt es auch die kostenlose elektronische
Ausgabe im Internet auf www.weschnitz-blitz.de was die jungen
Leute sicher schätzen, die tagtäglich elektronische Helfer, wie
Handy und Tablet, im Einsatz haben. Möglicherweise kann man
in Zukunft auch auf eine Weschnitz-Blitz-App zugreifen, bei der
dann auch der Veranstaltungskalender jederzeit abrufbar ist und
mit dem eigenen elektronischen Kalender zur Terminplanung ein-
gesetzt werden kann.

Mal darüber nachdenken könnte man, ob Menschen, die sich den
Weschnitz-Blitz nicht selbst abholen können, ein Abonnement bu-
chen könnten, bei dem die Ausgaben direkt per Post nach Hause
geschickt werden. Alternativ könnte aber auch ein ehrenamtliches
Verteiler-Team auf die Beine gestellt werden.

Allen Verantwortlichen vom Weschnitz-Blitz wünsche ich weiter
viel Spaß und Erfolg bei den Interviews, den Recherchen, beim
Fotografieren, Layout-Erstellen, Drucken und Verteilen. Und wir
freuen uns dann zu Hause beim Schmökern und Nachdenken, ja,
und dann auf eine bevorstehende Veranstaltung, auf die wir durch
den Weschnitz-Blitz aufmerksam wurden.

Viele Grüße

Holger Schmitt, Bürgermeister

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Ffirth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Familie Bitsch vor dem Haus oberhalb der Bäckerei in Bonsweier. In der linken unteren Ecke der noch offene Ederbach

1917

Auf den Schlachtfeldern Europas tobte der Erste Weltkrieg. Doch wie sah vor 100 Jahren das Leben im Weschnitztal aus?

(kag) Darüber können die Heimatforscher in der Region Auskunft geben. Heiko Lorenzen, der das Bonsweier Museum leitet, verfügt für diese Zeit über eine besonders interessante Quelle. Der Bonsweierer Lehrer Friedrich Wilhelm Held hatte während des Ersten Weltkrieges eine Chronik verfasst. Lorenzen hat besonders interessante Stellen in dieser Schrift für diesen Artikel herausgesucht. Sie lassen den Leser eintauchen in Jahre, in denen das harte Leben der Landbevölkerung noch schwieriger wurde.

Als Lehrer hatte Held einen besonderen Blick für die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen. Die Bonsweierer Volksschule, in der er unterrichtete, befand sich in jenem Gebäude, das heute als „Alte Schule“ das örtliche Museum beherbergt.

Kinder besuchten die Volksschule von der ersten bis zur achten Klasse; der Volksschulabschluss entspricht dem heutigen Hauptschulabschluss. Da der zweite Lehrer an der Bonsweierer Schule kriegsbedingt oft fehlte, unterrichtete Held beide Klassen in der Regel alleine. 110 bis 120 Kinder waren das damals. Der reguläre Unterricht dauerte vormittags von 7 bis 11, Nachmittags von 13 bis 15 Uhr. Dazu gab Held während des Krieges noch Unterricht in Albersbach sowie evangelischen Religionsunterricht in Ober-Laudenbach und Mörlenbach. Die Strecken zu diesen Einsatzorten dürfte Held gelaufen sein. Auch wenn es 1917 schon die Weschnitztalbahn sowie die Überwaldbahn gab, waren mehrstündige Fußmärsche für die Bevölkerung Alltag.

Kinder mussten damals nicht nur ebenfalls weite Wege zurücklegen, sondern, vor allem in der Landwirtschaft, kräftig mit anpacken. Sie wurden dafür häufig vom Unterricht freigestellt. Das war dem Lernen natürlich nicht dienlich.

In der Schule wurde den Kindern in der Kriegszeit das Soldatentum als vorbildlich vermittelt. Die Unterrichtsinhalte waren vom Krieg geprägt. Er war in Aufsätzen ebenso allgegenwärtig wie beim Rechnen. Während der Unterricht an der Volksschule im halbwegs normalen Rahmen weiterlief, wurden die „Fortbildungsschulen“ geschlossen. Diese wurden von Jugendlichen nach der achtjährigen Volksschule besucht und sind mit den heutigen Berufsschulen vergleichbar. Lehrer Held kritisierte diese Schließungen scharf. Nicht nur würde der Jugend etwas Wertvolles entzogen, sondern es trage auch bei zu „Verwilderung, Verrohung und Verwahrlosung der Jugend“.

Die damaligen Kinder waren möglicherweise wirklich durch die Kriegsumstände verroht, sicher aber waren viele arm. Schon 1915 erlaubten einige Gemeinden, dass die Kinder ohne Strümpfe und Schuhe in die Schule kamen. „Im Winter 1916/17 war wirklich Schuhnot“, beschrieb Lehrer Held die Lage. Die Ausstattung der Soldaten verbrauchte alles Leder für sich; für Kinderschuhe blieb keines übrig. Lehrer Held bemühte sich



Friedrich Wilhelm Held

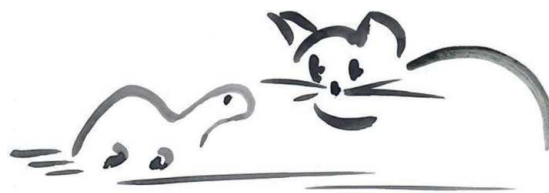
daher, für die Kinder Ersatzschuhe aufzutreiben, die aus Holzsohlen und Segeltuch bestanden. Später besorgte er Holzschuhe.

1917 waren viele Dinge des alltäglichen Bedarfs rar oder unerschwinglich geworden. So musste auch der Handarbeitsunterricht im Laufe des Krieges ausfallen, denn es gab kein Material mehr, das verarbeitet werden konnte. Die Kinder wurden gleichzeitig angewiesen, zu sammeln. „Sie sammelten Flaschen, Lumpen, Blech, Kork, Altgummi, Brennesseln, Laub zu Futter, kurz alles, was damals gesammelt werden sollte.“ Mancher Gewinn wurde für Schulzwecke zurückgelegt, anderes an die Kinder ausbezahlt oder dem Roten Kreuz gespendet. Diese Sammlungen verschlangen, wie der Lehrer anmerkte, viel Zeit. Das galt besonders für das Laub- und Bucheckernsammeln; mehrere Zentner der Buchenfrüchte wurden alleine 1916 aus den Wäldern herangetragen. Aus Brombeerblättern wurde „deutscher Tee“ fabriziert.

Gesammelt wurde auch Kleidung „für die vertriebenen Ostpreußen und Polen“. Lehrer Held beschrieb, wie mancher auch Dinge hergab, die er selbst benötigt hätte, „als ihm die Kälte der Winter 1917-18-19 die Knochen klappern machte“.

Die Kinder wurden angesichts des allgegenwärtigen Mangels in der Schule angehalten, kein Brot zu verschwenden. Dabei war das sogenannte „K-Brot“ oder Kriegsbrot von minderer Qualität und wurde mit Kartoffeln gestreckt. Fleisch war schon Herbst 1915 knapp. Malzbier und Malzkaffee konnte man 1917 nicht mehr kaufen, selbst die Seife war gestreckt mit „sehr viel Ton“. Bauern mussten die Milch ihrer Kühe fast vollständig abliefern. Gaben sie

Ihre Tierärztin kommt zu Ihnen



Mobile Kleintierpraxis Dr. Barbara Löhden
☎ 06253/94 36 55 www.vetmobil-bergstrasse.de

TIERÄRZTLICHE HAUSBESUCHE
IM ODENWALD UND AN DER BERGSTRASSE



mazda



IHR MAZDA PARTNER IM VORDEREN ODENWALD



AUTOHAUS
Rössel GmbH

Mazda Vertragshändler seit 1978

HAUPTSTRASSE 145
D 69488 BIRKENAU

TEL: 06201-31235
FAX: 06201-34520

WWW.AUTOHAUS-ROESSEL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 07:30 UHR - 18:00 UHR SA 09:00 UHR - 13:00 UHR

verdächtig niedrige Milcherträge an, kamen Probemelker, um ihre Aussagen zu überprüfen. Dennoch stellten die Bauern heimlich Butter her und verkauften sie schwarz.

Metall wurde ebenfalls für den Krieg eingezogen; in ganz Bonsweiher gab es nur noch drei Kupferkessel, in denen man Mus einkochen konnte, schrieb Held.

Ging es den Kindern in Bonsweiher und den anderen Dörfern nicht gerade prächtig, so waren sie doch noch besser dran als die Kinder in der Stadt. Dort herrschte böser Hunger, es gab oft nur noch Rüben zu essen. So wurden die Schulkinder in den Ferien häufig auf dem Land untergebracht. Die Erwachsenen kamen dagegen ins Weschnitztal, um zu hamstern. Manch ein Bauer machte gute Geschäfte, waren doch die Preise auf dem Schwarzmarkt bis zu 50 Mal so hoch wie im regulären Verkauf.

Lehrer Held beschrieb in seiner Chronik auch, wie sehnsüchtig in jenen Jahren die Post erwartet wurde, konnte sie doch Nachricht eines Verwandten von der Front enthalten. „Aber das hatte auch seine Gegenseite, wenn die Adresse von fremder Hand geschrieben war, dann erhielt die eine Unglücksbotschaft.“ Und die ereilte einige Haushalte in Bonsweiher in jener Zeit; 18 Gefallene und Vermisste nennt das „Heimatbuch Mörlenbach“ (Otto Wagner 1983). Auch indirekt war das Dorf vom Krieg betroffen. Falschmeldungen verbreiteten sich und schürten Angst vor „dem Feind“. So bewachten die Bonsweiherer eine Zeitlang das Wasserreservoir aus Sorge, das Wasser könne vom Feind vergiftet werden. Angesichts der Lage waren außerdem alle „Lustbarkeiten, also vor



Die Jahrgänge 1891-1893 der Schule in Bonsweiher mit Lehrer Ernst Uhrig etwa um die Jahrhundertwende fotografiert.

allem Kirchweihen und Tanzvergnügen“, eingestellt worden. Je länger der Krieg dauerte, desto mehr Menschen wurden eingezogen, auch jene, die zuvor als dienstuntauglich eingestuft worden waren. Ältere und sehr junge Männer wurden nachgemustert und oft in den Krieg geschickt. „Zuchthäusler“ landeten ebenso an der Front wie manche „Reichskrüppel“, also jene, die an Geist oder Körper beschädigt aus dem Krieg heimgekehrt waren. Selbst zwei Bonsweiherer, die sich nicht ohne Stock vorwärts bewegen konnten, wurden 1917 eingezogen. Dann wurden die 17-jährigen Knaben gemustert.

„Interessant ist, wie man im Krieg bei der Hungerkur von einer Musterung zur anderen gesünder wurde“, kommentierte Lehrer Held ungewohnt sarkastisch, dass immer mehr Männer als tauglich ein-

gestuft wurden. Die Jugend, so sie nicht schon in den Krieg ziehen musste, geriet in jenen Jahren in Helds Augen außer Kontrolle. Held vermutete als Gründe neben fehlendem Unterricht auch die lange Abwesenheit der Väter im Feld sowie die „zu große Güte der Mutter“. „Zehn- bis Vierzehnjährige führten oft den Pflug (..) und leisteten Arbeiten, die sonst nur Erwachsene getan hätten.“ Das stärkte das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen, und sie ließen sich nichts mehr sagen. „So hat der Krieg verheerend in unserer Jugend gewirkt und (es) wird seine Spur auch auf diesem Gebiet nicht so rasch verschwinden“, kommentierte das Held; ein Satz, der sich angesichts des zweiten Weltkrieges nur gut 20 Jahre später wie eine düstere Prophezeiung liest.

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen



Frühlingsfrische
Seiten
eingetroffen!

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15 • Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de

Das Besondere aus Naturstein

*Naturstein - Badezimmer
pflegeleicht und individuell*

BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N



Steinmetzmeister Dieter Bräumer Hauptstr. 19+21 69488 Birkenau
Tel. 06201-25 60 780 www.stein-erleben.de info@stein-erleben.de



GÖTZENSTEIN UND KISSELBUSCH AUF HISTORISCHEN GRENZWEGEN

Götzenstein (520m) und Kisselbusch (500m) sind markante Erhebungen im Vorderen Odenwald, deren Gipfel von überall im Weschnitztal aus zu sehen sind. Im Sattel der beiden Berge befindet sich der Weiler Schnorrenbach. Dessen Gehöfte liegen im Quellgebiet des Mumbach und waren bereits in vorchristlicher Zeit wie auch im „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“ von großer Bedeutung als Versorgungsstationen. Die Höhenwege ringsum waren Fernstraßen der damaligen Zeit, die aus dem Neckar- und Weschnitztal nach Erbach und Frankfurt führten. Noch heute umgibt eine markante Grenzlinie mit Wappensteinen der Kurpfalz und Kurmainz diesen Ort. In der Gemarkung befindet sich der älteste Baum Birkenaus und der schönste Barockbildstock im Odenwald mit einer Höhe von 3,12 m.

Die abwechslungsreiche Wanderung mit reizvollen Ausblicken dauert etwa 3 Stunden und wird geführt von Georg Frohna aus Hornbach.

Teilnahmegebühr für Erwachsene 5 €, Kinder und Jugendliche sind frei. Angemessene Ausrüstung und ausreichende Kondition wird auf unebenem Gelände vorausgesetzt.

Anmeldung unter:

gvo-weschnitztal@gmx.de oder Telefon 06201/33017

Sonntag, 2. April, Treffpunkt 10:00 Uhr, „Lindenhof“

Mörtenbach-Rohrbach



zum 100. Blitz

MICHAEL VALENTIN

Blitz-Informationen

Laut Wikipedia ist „Ein Blitz der Natur eine Funkenentladung oder eine kurzzeitiger Lichtbogen zwischen Wolken und Erde. In aller Regel tritt ein Blitz während eines Gewitters infolge einer elektrostatischen Aufladung der wolkenbildenden Wassertröpfchen oder der Regentropfen auf ...“

Hmm ... was hat nun diese Aufregtheit, Gefährlichkeit, Spannungsgeladenheit, dieser Highspeed durch und vom Himmel alles mit unserer doch meist ruhigen, zahmen Weschnitz oder gar mit meinen doch eher Gelassenheit ausstrahlenden Freunden Klaus und Cornelia Weber, die für dieses merkwürdige Gespann Weschnitz / Blitz verantwortlich zeichnen, zu tun?

Nun ja, denke ich mir, 100 Ausgaben Weschnitz-Blitz brauchen bestimmt oft die innere Ruhe unserer eher trägen Weschnitz. Die vergisst ja auch nichts, was sie so mitnimmt während ihres Laufes und irgendwann schwemmt sie es wieder an Land. So, wie die Zeitung vieles sammelt und hervorbringt. Und wie der Blitz stehen plötzlich diese Infos in allen öffentlichen Einrichtungen unseres Tales. Keiner weiß so richtig, wie sie so schnell dahinkommen, diese kulturellen Strandgüter oder „gestrandeten“ Kulturgüter. Eine wahre WareEntladung! ... Hmm ...

Also braucht man sich gegenseitig - da die Geschwindigkeit - da die Ruhe! Und in der Mitte die lieben Webers, die das seit neun Jahren im Gleichgewicht halten!

Also GRATULATION zu Name und Vergangenheit und ... alles GUTE für die Zukunft

Euer Michael

Michael Valentin, Künstler



Wir wünschen dem Weschnitz-Blitz alles Gute zur 100sten!!!



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
 H A U P T S T R . 9 7
 6 9 4 8 8 B I R K E N A U
 T E L : 0 6 2 0 1 - 3 1 1 8 5
 W W W . E L E K T R O - K A D E L . D E

Hausgeräte & Service
 Fernsehgeräte & Antennenbau
 Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
 Elektromaterial * Ersatzteile

Unser Angebot

Angebote nur gültig vom 01.03. - 04.03.17 in der
 Grimminger Filiale Bonsweiher, Edertalstraße 40

Grimminger

familienbäckerei

klasse tasse *

Vom 1. März bis zum
 4. März 2017
 schenken wir Ihnen
 eine Tasse Kaffee
 oder ein
 anderes Heißgetränk
 Ihrer Wahl.

***gratis**

bei Vorlage dieses Coupons

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 6:00 - 13:00 Uhr
 14:30 - 18:00 Uhr
 Sa 6:30 - 12:30 Uhr



MUDCAT

Miriam Burkardt und Christian Wirth haben die klassischen „Irish folk“-Pfade verlassen und mischen als Mudcat mit Stephan Stumpf aus Birkenau und Armin Tscheuschner aus Edingen/Neckarhausen moderne keltische Tunes mit Pop und Folksongs.

Mit ihrer Band vereinen die vier Musiker die Musikrichtungen, die sie seit ihrer Jugend begeistern: Celtic Folk und die amerikanisch/englischen Singer/Songwriter. Sie singen mehrstimmig und begleiten sich mit akustischen Instrumenten in der Besetzung Gitarre, Cajon, Bass und Fiddle. Sie bleiben dabei flexibel, wechseln die Instrumente und den Leadgesang und wandern vom Folk auch mal in den jiddischen Klezmer bis zu Ausflügen in den Jazz. Durch einen anderen Rhythmus oder die ungewöhnliche Instrumentierung wirken alte Lieder neu und machen einfach wieder Spaß gehört zu werden, ohne dabei an Tiefe zu verlieren. Einem rasanten Geigen-tune folgt ein gesungener Klassiker von Sting, Colin Hay, Peter Gabriel, Tracy Chapman, Elton John und vielen mehr. Unterhalt-same Plaudereien der Band zwischen den Liedern drehen sich um Themen des Alltags: Bier, Liebe und Einsteins Relativitätstheorie.

Samstag, 18. März, 20:00 Uhr

„Woinemer Hausbrauerei“, Weinheim



zum 100. Blitz

WOLFGANG KLINGELHÖFFER

Der Weschnitz-Blitz ist ein gutes und informatives Medium. Besonders gefreut habe ich mich natürlich über den Bericht über die Soundfabrik (Schülervorspiel). Gut fände ich einen Monats-Zeitplan für den Anzeigerschluss. Gerne würde ich noch mehr Kulturgeschichtliches aus dem Weschnitztal lesen.

Wolfgang Klingelhöffer, Inhaber der Soundfabrik in Fürth



Foto: b7/ue

GUITAR VISION

...verbindet die Welt der Bilder und des Klangs. Der vielseitige Gitarrist Adax Dörsam kommt mit seinen exklusiven Akustikgitarren; die stimmungsvollen Licht- und Bildprojektionen erzeugen ganz eigene SichtHörWelten, denen man sich entspannt hingeben kann...Ab und zu blitzt aber auch der Schalk durch – musikalischer Witz ist ein Markenzeichen dieses Gitarristen! Mit seinem glasklaren, warmen Saitenspiel beschwört Dörsam Sonnenaufgänge oder portraitiert Katzen – das hat melodischen Liebreiz, Herz und Seele.

Quirlig wuselnde Läufe und Arabesken beginnen zu tanzen, ohne artistischen Hochleistungssport zu betreiben; melodisch eingängig ist es allemal. Ein abwechslungsreiches Konzert mit innig-meditativen und kurzweilig-witzigen Phasen.

VVK: www.varietepegasus.de / Tickets Telefon 06251 / 989 050

Premiere: Samstag, 1. April, 20:00 Uhr, Varieté Theater Pegasus, Platanenallee 5, Bensheim

**Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS**

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.

BIG-HAUS®

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com



Du hast doch gar keinen Plan!



**Ein Seminar für
ExistenzgründerInnen
und JungunternehmerInnen**

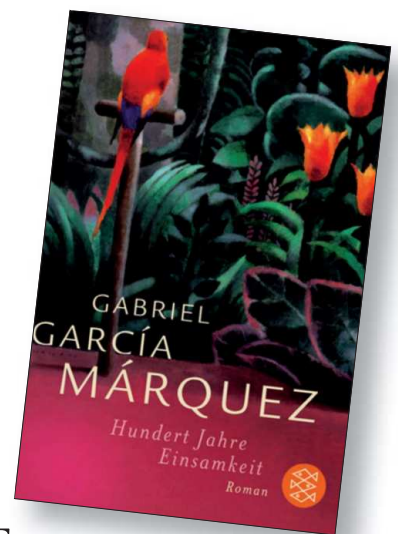
Finde DEINEN Standpunkt - mach Dir einen PLAN

*Die Geschäftsidee ist das Eine - sie in die Welt zu bringen das Andere.
Ein Seminar über Selbstvermarktung, Werbewissen und Glaubenssätze.*

22. März 2017 oder 14. Juni 2017

16 - 20 Uhr | im Weinheimer Co-Working | 95 Euro inkl. Handout

Information und Anmeldung : www.sinnreichmarketing.de | Telefon 06201-3898830



HUNDERT JAHRE EINSAMKEIT

Bildhaft und anekdotenreich erzählt García Márquez die hundertjährige Familiengeschichte der Buendias - eine Geschichte von Siegen und Niederlagen, hochmütigem Stolz und blinder Zerstörungswut, unbändiger Vitalität und ihrem endgültigem Untergang. Die ganze Tragödie Lateinamerikas spiegelt sich in der phantastischen Welt von Macondo.

Mit seinem Roman »Hundert Jahre Einsamkeit«, der sich weltweit mehr als 30 Millionen Mal verkaufte, gelang Gabriel García Márquez 1967 der Durchbruch als Schriftsteller. Die Familiensaga gehört inzwischen zu den modernen Klassikern der Weltliteratur.

Erhältlich im Buchhandel, ab Sommer 2017 auch in einer Neuübersetzung zum 50. Jubiläum.

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



RUMKUMME

Nicht nur englisch und deutsch, nein, auch französisch, schwedisch, polnisch, ja sogar arabisch, samoanisch und hawaiianisch erklingen sie wieder, die maritimen Lieder des Odenwälder Shantychors. Fast wie beim Turmbau zu Babel durchmischen sich die Sprachen der Welt, wenn die traditionsreiche Truppe um Chorleiter Matz Scheid ihre musikalische Weltreise auf die Planken regionaler Bühnen bringt. Oder muss es Turmbau zu Babel heißen? Schließlich ist das Ourrewellerische eine Weltsprache, einst vielleicht gar überall gesprochen, gebabbel besser gesagt. Geschichtenerzähler Manfred Maser hat die mehrfachen Weltumsegelungen des Odenwälder Seefahrers Schann Scheid noch einmal genau unter die Lupe genommen. „Rumkumme“ ist Schann Scheid, auf einem runden Erdball, der doch Ecken und Enden aufweist.

Mit seinem aktuellen Tour-Programm stellt der OSC die beeindruckende sprachliche Vielfalt seines Repertoires in den Mittelpunkt. Der sich daraus ergebende Griff ins Lied- und Geschichtenarchiv verspricht viel Spaß, musikalischen Hochgenuss und den üblich schrägen Blick auf Weltbewohner und Weltgeschichte. So ist der Programmtitel durchaus auch als Aufforderung zu verstehen: „Rumkumme!“

Freitag, 24. & Samstag, 25. März, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr, Halle der Rodensteinschule, Schafhofgasse 19

Fränkisch-Crumbach

Vvk 20 Euro: Heinz Muntermann Bau-GmbH, Brunnenweg 8, Fränkisch-Crumbach, 06164/1326

und zum Vormerken:

Samstag, 29. April, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag, 1. Juli 20:00 Uhr, Rathausparkplatz Rimbach



IRISCHE WOCHE

Die traditionelle Irische Woche im Pub „Mac Menhir“, dem früheren Café Mitsch, wird von den Celtic Friends mit einer Irish Night eröffnet. Mit Liedern aus Irland, Schottland, Wales und der Bretagne verbreiten sie authentischen irischen Flair. Die zahlreichen Anekdoten und Neckereien der Musiker untereinander sorgen für den gewissen Humor und die Lockerheit der Irish Folk Music. Während Michael Böhler mit seiner unglaublichen Stimme als keltischster schottisch-irisch-walisischer Odenwälder mit Stöcken Ziegenfelle zum Wummern bringt und auf einem Sack dudelt, werden Steffi Kohlmann-Mechnig Blech und Holz die Flötentöne beibringen und Stephan Conrad mit Saitenspiel die Spannung steigern. Ergänzt werden die drei von Annegret Doumi und Verena Rach, die den Bogen über der Fiddle schwingen, sowie Jenny Marquard, die mit ihrem Akkordeon ein weiteres typisches Irishfolk Instrument gekonnt beherrscht.

Mit der St. Patrick's Day Party wird der irische Nationalfeiertag traditionell mit Live Musik, Kulinarischem und Flüssigem von der grünen Insel gefeiert. Die Lokalmatadoren Celtic Friends sorgen auch hier für die richtige Atmosphäre.

Kartenvorbestellung für die Irish Night Telefon 06201-31998.

Irish Night: Samstag, 11. März

St. Patrick's Day Party : Freitag, 17. März

jeweils ab 20:00 Uhr, Pub Mac Menhir

Nächstenbacher Str. 2a, Nieder- Liebersbach



Wandern und Meditieren in den südfranzösischen Pyrenäen

Verbinde persönliches Wachstum mit Urlaub und Erholung.
Meditationen an Kraftplätzen und in Höhlen vom 07. bis 16. Juli 2017.
Malerisches Seminarhaus, vegetarische Küche, Natur pur.

Info: www.energetische-heilweisen.info • Tel. 0621-1280878



Energieausweis



Energieberater

Dieter Brehm
Malermesterbetrieb

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de



VIELHARMONIKER

Die Vielharmoniker haben ihre Instrumente immer dabei. Das A-Cappella-Ensemble setzt bei seinen Hit-geladenen Konzerten allein auf seine Stimmen und selbst geschriebene Vokal-Arrangements. Die Geschwister Viola Bomrich und Jan Unger gründeten 2002 das Ensemble und bilden zusammen mit Anne Lindner, Matt Ather-ton, Björn Rothmüller und Alex Bräumer die aktuelle Besetzung. Ihr umfangreiches Repertoire stellen sie aus Pop- und Rocksongs, Oldies, Jazz und anderen Genres zusammen und verbreiten während ihrer mitreißenden Performance beim Publikum gute Laune vom ersten Lied bis zur letzten Zugabe.

Für die Freunde der Gruppe gibt es bei den kommenden Konzerten ein neues Gesicht zu sehen: Nachdem Bassist Hans Unger in den Ruhestand gegangen ist, haben die Vielharmoniker mit Alex Bräumer einen neuen Tieftöner gefunden, der manchem auch als Leiter der Rimbacher Musikwerkstatt bekannt sein könnte.

www.vielharmoniker.de

Vvk: Buchhandlung am Rathaus Fürth

Samstag, 25. März, 20:00 Uhr, Theater an der Goethestraße, Fürth



KAMMERKONZERT

Das Ensemble für Kammermusik gibt seit vielen Jahren in wechselnder Besetzung auf Einladung des Kulturvereins Birkenau Konzerte in der Evangelischen Kirche.

2015 hat es sich in „Ensemble für Kammermusik Birkenau“ umbenannt, um die Verbundenheit mit diesem Ort hervorzuheben. Jutta Gühler (Querflöte), Christiane Wojciechowski-Nack (Violine) und Ulrich Reinicke (Cello) spielen Werke der Barockzeit. Zu Gast ist in diesem Jahr Vitek Aschenbrenner (Cembalo), der seit Jahren in Birkenau durch seine Konzerte für Orgel bekannt und geschätzt ist.

Vorgetragen wird: Johann Friedrich Fasch (1688 – 1758), Concerto in C-Dur für Querflöte, Violine, Cello und Basso continuo; Johann Joachim Quantz (1697 – 1773), Triosonate a-moll für Querflöte, Violine, Cello und B.c.; Sonate für Cembalo solo; Jean-Marie Leclair (1697 – 1764), Trio Sonata für Querflöte, Violine, Cello und B.c.; Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788), Trio h-moll für Querflöte, Violine, Cello und B.c.

Samstag, 18. März, 19:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau



zum 100. Blitz

GABI MICHEL-MIESLINGER UND RÜDIGER MIESLINGER

Hallo liebes Weschnitzblitz-Team,

Wir gratulieren Euch zur 100. Ausgabe und wollen uns gleichzeitig dafür bedanken, dass Ihr uns schon so lange begleitet. Durch Euch haben wir vieles gelernt, viele Geheimnisse des Weschnitztales erfahren und, auch wenn wir jetzt im Überwald wohnen, lesen wir noch immer gerne jede neue Ausgabe!

bleibt uns noch lange erhalten, schaut weiterhin hinter die Türen und Kulissen und bleibt so bunt und informativ!

Gabi Michel-Mieslinger und Rüdiger Mieslinger, treue Leser



zum 100. Blitz

ADAX DÖRSAM

Hi! Der Weschnitzblitz stieß in eine Lücke - es war eine super Idee, für das ganze Weschnitztal ein Kulturmagazin zu schaffen - ein großes Lob den Erfindern!!! Der Weschnitzblitz ist auch eine wunderbare Ergänzung zu unseren Tageszeitungen. Er bereichert und beflügelt das kulturelle Leben in unserem Tal.

Es gab einige redaktionelle Berichte, die mich emotional berührt haben; am beeindruckendsten fand ich die Schilderung der Krone Wirtin in Mörlenbach.

Ich finde die Mischung von Infos und redaktionellen Berichten sehr gut: Weiter so! Und ein dickes Dankeschön!

Adax Dörsam, musikalischer Saitenkünstler



Die Waldspirale in Darmstadt

Hundertwasserhaus

Bei der Suche zum Thema „100“ fanden wir in nicht ganz 100 km Entfernung in Darmstadt etwas ganz besonderes: Die Waldspirale.

(cw) Die gerade Linie ist für Friedensreich Hundertwasser eine „nicht existierende“ Linie, sie komme in der Natur nicht vor, sei vom Menschen mit dem Lineal geschaffen. Die zeitgenössische Architektur, vollständig der Linie verhaftet, entspreche nicht den Sehnsüchten des Menschen. Schon früh trat der Künstler und Ökoaktivist für eine natur- und menschengerechte Architektur ein. Was er darunter verstand zeigt die Waldspirale, ein Wohngebäude, das Hundertwasser in Zusammenarbeit mit dem Architekten Heinz M. Springmann im Darmstädter Bürgerparkviertel in den Jahren 1998 - 2000 realisierte.

Schon von weitem sieht man die goldenen Kuppeln des Gebäudes leuchten. Man sollte sich von der dadurch geweckten Neugierde leiten lassen und das Haus aus der Nähe betrachten. Farbige Bänder in Ocker/Rot/Gelb-Tönen ziehen sich in ungleichmäßiger Breite über die Fassade, ein Abbild der Erdschichten, die sich unter dem Gebäude befinden. Ebenso ungleichmäßig verteilen sich die Fenster, von denen keine zwei sich gleichen sollen. Sie sind viereckig, rund, mit Halbbögen. Hundertwasser forderte für jeden Menschen das „Fensterrecht“: jedem sollte es erlaubt sein, soweit sein Arm und Pinsel aus dem Fenster reiche, die Fassade



abzukratzen und nach eigenen Wünschen zu gestalten. Auch bei den Balkonen gleicht keiner dem anderen. Bunte keramische Säulen, Kacheln und Mosaiken sind weitere Gestaltungselemente, mit denen der Künstler nicht geizt. Das U-förmige Gebäude mit 105 Wohnungen wächst unter einem schrägen Gründach bis zu einer Höhe von 12 Etagen. Bäume und Büsche wachsen nicht nur auf dem Dach und im Innenhof, Hundertwasser lässt sie als „Baummieter“ auch aus Fenstern sprießen.

Leider existiert derzeit kein gastronomischer Betrieb mehr in der Kuppel, der es ermöglicht hatte, das Gebäude auch von innen zu sehen und den Blick von oben zu genießen. Für Besucher zugänglich ist aber der Innenhof mit Teich und Spielplatz.

Friedensreich Hundertwasser wurde 1928 als Friedrich Stowasser in Wien geboren. Nach dem frühen Tod seines Vaters wurde er von seiner jüdischen Mutter großgezogen, die durch den Holocaust ihre gesamte Verwandtschaft von 69 Personen verlor. Nach einem sehr kurzen Kunststudium entwickelte Hundertwasser schon früh seinen eigenen Stil, zuerst in der Malerei, später auch in der Architektur. Im Laufe seines Lebens bereiste er die ganze Welt, hatte Ausstellungen auf allen Kontinenten und engagierte sich für Naturschutz. In seiner Wahl-Heimat Neu-Seeland verwirklichte er auf eigenem Land seinen Traum vom Leben und Arbeiten von und mit der Natur. Hundertwasser, der einige seiner Reisen auf dem eigenen Segelschiff unternommen hatte, starb 2000 an Herzversagen auf dem Pazifischen Ozean an Bord der Queen Elizabeth, kurz bevor die Waldspirale in Darmstadt bezugsfertig war.

„Ich schließe halb die Augen wie beim Bilderkriegen und sehe die Häuser dunkelbunt statt hässlich hell und grüne Wiesen auf allen Dächern anstelle von Beton. Ich freue mich schon darauf, selbst zu Humus zu werden, begraben nackt und ohne Sarg unter einem Baum auf eigenem Land in Ao Tea Roa.“ (F. Hundertwasser)
So kam es dann auch.

Die Waldspirale liegt an der Kreuzung Friedberger und Büdinger Straße im Bürgerparkviertel in Darmstadt und lohnt unbedingt einen Besuch.

Genießen Sie mit uns den Modedfrühling und lassen Sie sich von den Trends inspirieren...

Jetzt telefonisch anmelden unter:
Tel. 06209 / 795390

Herzlich willkommen!



Modenschau

AM 30. MÄRZ 2017 IN MÖRLENBACH
UM 14.00 UHR FÜR BEST AGER
17.00 & 20.00 UHR

Modehaus
Losert
MörLENbach
Modehaus Losert GmbH · Weinheimer Straße 50

VERO MODA

CECIL

naketano

Mare O'Polo

ESPRIT

GERRY WEBER

ONLY

Street One



zum 100. Blitz

MATTHIAS DÖRSAM

Als wir mit der Studiobühne begannen, hörte ich auch schnell vom recht neuen Weschnitzblitz und nahm Kontakt auf. Gleich beim ersten Kennenlernen spürte ich, dass es da Leute gibt, die kulturell und musisch fühlen und denken wie wir.

Die gemeinsame Wertschätzung der Kultur in all ihren sehr verschiedenen Facetten, die eine größere Rolle in unserem gesellschaftlichen Leben spielt, als man so manchmal vermuten würde, war gleich unser gemeinsames Thema. Es haben mich seitdem schon so viele Artikel über Menschen, Vereine, Aktionen, Konzerte und und und ... in unserer Region neugierig gemacht, begeistert oder angeregt, dass ich jedes mal wieder mit großer Freude und sehr gespannt die nächste Ausgabe des Weschnitzblitz erwarte: Der Weschnitzblitz ist einfach nicht mehr aus dem kulturellen Leben im Weschnitztal weg zu denken. Alle Artikel sind gut recherchiert, informativ und super gestaltet. Vielen Dank dafür und auch für die tolle Unterstützung der Studiobühne.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft verbleibt: Euer Mattl
Matthias Dörsam, Komponist, Musiker, Studiobühne



SOMMER
Sommer-Sattel-Service ...

Das Beste, was Leder werden kann ...

... Ihrem Pferd zuliebe!

- flexibler Kunststoffbaum
- kalt verstellbares Kopfeisen, jedem Pferd anpassbar
- Protection Kissen
- Sitzgrößen 16,5" bis 21,5"
- breiter Wirbelsäulenkanal und viel Schulterfreiheit
- top Qualität in Leder und Verarbeitung
- ab 1.590,- € in der SOMMER REMOS Linie

Beratung * Anpassung * Verkauf
in 69509 Mörlenbach
Astrid Oberniedermayr 0172 63 11 286
Dieter Mader 0172 74 06 072

Anzeige

DER RICHTIGE SATTEL ...

Seit Astrid Oberniedermayr und Dieter Mader mit neuen Sätteln der Fa. SOMMER über die Alpen geritten waren, sind sie restlos von diesen Sätteln überzeugt. Ein Sattel ist das Bindeglied zwischen Reiter und Pferd, sollte unbedingt individuell angepasst sein und den sich verändernden Gegebenheiten des Pferdes im Lauf der Jahre immer wieder anpassbar sein. Die Fa. SOMMER ist in diesem Gebiet seit Jahren führend und bietet voll flexible Kunststoffsatteibäume an, versehen mit einem handgeschmiedeten Kopfeisen, das jederzeit und so oft wie nötig verstellt werden kann. Schon einige Jahre bieten Oberniedermayr und Mader als Händler der Fa. SOMMER den Sommer-Sattel-Service an. Dieser beinhaltet nicht nur Beratung beim Kauf eines Sattels, sondern auch jederzeit das Anpassen, Verstellen und Aufpolstern der vorhandenen Sommer Sättel. Bei einem Sattelkauf können viele verschiedene Modelle probegeritten werden. SOMMER gewährt auf den Sattelbaum eine Garantie von 30 Jahren! Die Qualität ist überdurchschnittlich und der erste Service im Preis inbegriffen. Die Sättel beginnen schon mit 1.590 € und man hat die Auswahl unter fast 60 verschiedenen Modellen aus den Bereichen Springen, Dressur, Distanz- und Wanderreiten, Freizeitsättel uvm.. Die beiden sind selbst auch Ausbilder von Reiter und Pferd und wissen um die Wichtigkeit eines gut passenden Sattels. Die Modelle kann man unter www.sattelmacher.com anschauen oder einfach anrufen bei Astrid Oberniedermayr 0172 63 11 286 oder Dieter Mader 0172 74 06 072.

Magazin



QUERBEET

Das diesjährige Motto des Frühlingskonzerts der Original Odenwälder Trachtenkapelle Linnenbach ist nicht nur Schlagwort sondern Programm. „Querbeet“ steht nicht nur für einen Streifzug quer durch die verschiedenen Musikrichtungen und -stile ganz nach dem Vorbild einer ertragreichen Mischkultur. Die OTK präsentiert nicht bloß ein buntes Programm von der Volksmusik bis zum klassischen Musikstück, von der böhmischen Polka bis zur Rockmusik. Querbeet ist auch Synonym für die bunte Vielfalt, die die Kapelle selbst zu bieten hat. Ob Blech oder Holz, Instrumental oder Gesang, Männlein oder Weiblein, ob Jugend oder Alter, mal als Solisten oder Tänzer, als kleine Formation oder als große Kapelle, die OTK bietet beim diesjährigen Frühlingskonzert vom jungen Gemüse über eine reife Leistung bis hin zur Mischkultur alles auf. Mit Querbeet versprechen die Musiker, ihr Publikum quer durch alle Darbietungen und durch die bunte musikalische Palette aufs Beste zu unterhalten, zu überraschen und zu begeistern. Vorverkauf 8 € bei Landhandel Schmitt (06253-5003) in Linnenbach, Frisörsalon Spindré (06253-4887) und Frisörsalon Metzger (06253-3202) in Fürth, sowie bei den Mitgliedern der Kapelle.

Samstag, 18. März, 20:00 Uhr, Sporthalle, Fahrenbach



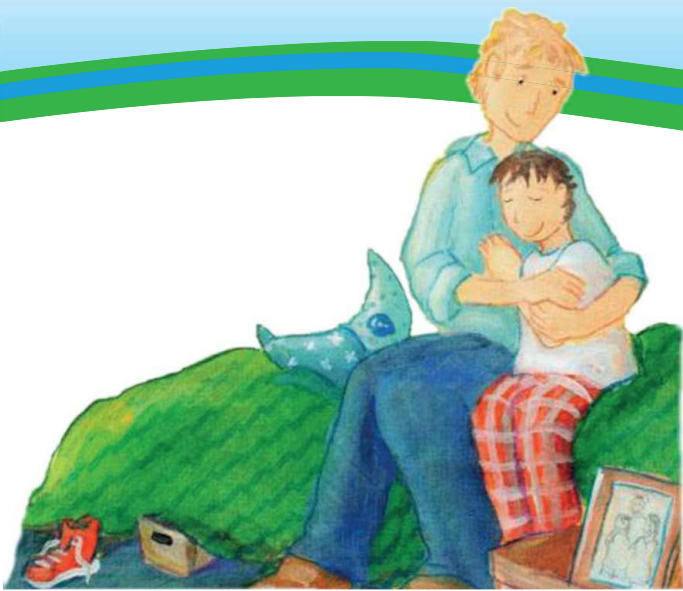
zum 100. Blitz

FRITZ EISENHAUER

Owowou häb isch ned gedengt, hunnet mol es Blädsche vum Doal. Vum Adax mit de Giddar, de Veroine, de Bäjgtierpark, bis zu de Loandfraue. Ver Jeden is woas drinn. Des Doal is schai, souw monsches Eck koamme bei eisch aus de Luft begugge, un woann isch am Wochenenn net was wouw hie, schloag isch oafach es Blädsche uff. Am beschde hot me nadierlich de Beitroag vum Feeder Turnveroin gfall. Mach weirre souw un herzlichen Glickwunsch zum hunnerdschde Blitz.

Eiern Fritz

Friedrich Eisenhauer, Vorsitzender des TV Fürth



LAND DER TRÄUME

Durch einen kleinen Patzer der Traumwächter Aron und Nihra, findet sich der 12-jährige Leon eines Nachts im Land der Träume wieder. An dem wundersamen und wundervollen Ort ist alles möglich, was die Phantasie möglich sein lassen möchte.

Land der Träume ist eine Geschichte für Kinder ab fünf Jahren, die die Angst vor dem Einschlafen nehmen soll, positive Werte vermittelt und die Phantasie fördert.

Autor Tom Lehel: „Das Besondere am Lesecal ist die Mischung aus Lesung, Show und Konzert, denn wir tragen nicht nur die Geschichte in verteilten Rollen vor, sondern singen auch die schönsten Songs aus dem Musical live.“

Karten für 7 bis 13 € bei der Sparkasse Starkenburg und an der Abendkasse

Sonntag, 2. April, 16:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

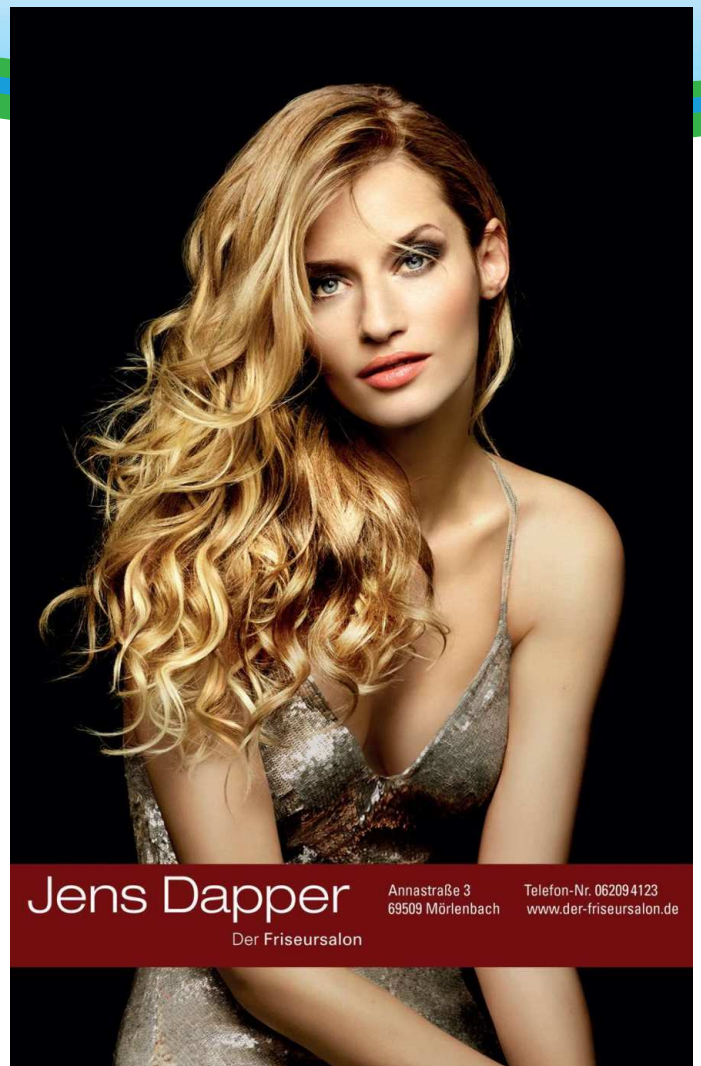


zum 100. Blitz

NORBERT WEGENER

Der Weschnitz-Blitz ist seit seinem erstmaligen Erscheinen eine deutliche Bereicherung des kulturellen Lebens des Weschnitztals. Er hat eine Alleinstellung in Bezug auf die Kultur unserer Region. Nirgendwo sonst findet man so kompakt die Kultur mit den Menschen und ihren kulturellen (auch die Alltagskultur nimmt einen hohen Stellenwert ein) Aktivitäten dargestellt - und das mit sehr gutem Fotomaterial. Ich freue mich an jedem Monatsende über das neue Heft, ganz besonders auf die Seite 3 mit dem „Landschaftsrätsel“ und die Hintergrundberichte zu einzelnen Personen und Institutionen. Auch die Terminpläne der kulturellen Veranstaltungen erleichtern die eigene Planung. Es ist immer wieder frappierend, wie reich unser Weschnitztal an unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten ist. Wer spendet Frau Antonia Baum ein Abo?

Norbert Wegener, Vorsitzender des Sängerbundes Zotzenbach



Jens Dapper

Annastraße 3
69509 Mörlenbach

Telefon-Nr. 062094123
www.der-friseursalon.de

Der Friseursalon



zum 100. Blitz

CHRISTIANE GÜRTLER

Der Weschnitz-Blitz ist meiner Meinung nach ein notwendiges und aus unsrer Region nicht mehr weg zu denkendes Medium, in dem der kulturelle Reichtum der Region veranschaulicht wird. Mit einem wachen Blick lenken die Herausgeber die Aufmerksamkeit auf kulturelle Ereignisse und Initiativen nicht nur im künstlerischen und musikalischen Bereich, den ich sehr angemessen mit stets aktuellen Hinweisen vertreten finde, sondern auch auf kulturelle Ereignisse im weitesten Sinne. Neben der genauen Betrachtung und Vorstellung von Künstlern und musikalischen Gruppen – in Verbindung mit Hinweisen zu konkreten Konzerten oder Veranstaltungen – kommen oft auch eher unbekannte „Schätze“ des Weschnitztals zutage. Auf diese Weise wird die kulturelle Vielfalt in allen möglichen Facetten beleuchtet und als Leser wird man oft überrascht mit so mancher Neuentdeckung in der Region. Das macht den Weschnitz-Blitz in meinen Augen so attraktiv und lebendig. Unterstützt wird diese Wirkung durch das ansprechende Layout der Zeitschrift.

Christiane Gürtler, Kirchenmusikerin in Birkenau

Lassen Sie Ihre Texte auf Hochglanz polieren –
fehlerfrei und stilsicher!

Skript Express

Lektorat – Korrektorat – Textberatung

- ✓ Werbebroschüren, Website-Texte
- ✓ Abschlussarbeiten
- ✓ Bücher, Lehrmaterial u. v. m.

Mitglied im
Verband der
Freien Lektorinnen
und Lektoren e. V.

Sylvia Ederle
Tel.: 06209 796257
E-Mail: info@skript-express.de
www.skript-express.de



Ein Klavier! Ein Klavier!

„Siegfried ist heute.“ „Donnerstag ist Martha.“ „Martha ist meine Schwägerin“ – „Ach!“ „Können Geiger eigentlich nur geigen und Trompeter nur blasen?“ „Holleri di dudl jö...“ „Ist Jodeln nicht eigentlich auch Gesang? Ein Klavier! Ein Klavier!“

LORIOT und die Musik, seine unvergleichlich komischen und musikalischen Sketche werden von der Kammeroper Köln mit weiteren Evergreens aus LORIOTS Feder von Regisseur Volker Hein schwungvoll in Szene gesetzt. Da lassen die legendären Herren im Bad auch schon mal Lohengrins Schwan zu Wasser. Und die Kalbshaxe Florida mutiert musikalisch zum Boeuf Stroganoff. LORIOTs wunderbare, heiter-absurden Szenen verbinden sich mit amüsanten Gesangsnummern aus Oper, Operette, Show und Chanson zu einem Bilderbogen mit Spaß-Garantie.

Tickets bei der Sparkasse Starkenburg zwischen 14 und 30 €.

Freitag, 24. März, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



1. MITLECHTERNER ROCKNACHT

In der 1. Mitlechterner Rocknacht finden sich die White Sparrows, Theory of Mind und The 0.5 Bullets zu einem rauen Stelldichein zusammen. Alle Freunde der härteren Gangart können für 6 Euro mit melodischem, deutschsprachigem Punkrock, Alternative Rock und derbem Heavy Punk einen außergewöhnlichen Abend erleben.

Samstag, 11. März, Einlass: 20:00 Uhr, Happy Hour: 20:30 bis 21:30 Uhr, Alter Tanzsaal der Dorfschänke, Mitlechtern



zum 100. Blitz

KALLE JECK

Der erste Vorsitzende des Weschnitzblitzfanclubs „die Adrianer“: Seit der ersten Ausgabe des Weschnitzblitzes bin ich Leser dieser wunderbaren Zeitschrift und auch Sammler aller Exemplare.

Das Monatsende kann ich kaum abwarten, bis dass der neue Blitz zu haben ist. Herrliche Geschichten, interessante Beiträge und Informationen über kulturelle Veranstaltungen im Tal: der Blitz ist eine unverzichtbare Lektüre für das Weschnitztal!

Zur hundertsten Ausgabe die allerherzlichsten Glückwünsche!

Kalle Jeck, Postbote, Musiker, Oberlandsknecht

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörtenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.

elektro
eckert
technik vom profi

Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner.

f Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | 06253-7418 | info@elektroeckert.com

Vorsprung durch Innovation
Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine **optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen**. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern. www.elektroeckert.com



FRÜHLING AM NATURKRAFTWEG

Zur Saisoneroöffnung am NaturKraftWeg Mörtenbach findet an der Leonhard-Schenk-Hütte ein kleiner Markt mit musikalischer Umrahmung, geführten Teilstreckenwanderungen und Fachvorträgen statt. Zur Verkostung gibt es traditionell *enn Abbel unn e Ei*. Die schönsten Fotos des Fotowettbewerbs werden prämiert und ein Baum gepflanzt. Wer möchte, kann am Startpunkt des Weges, am Bauern- und Kräutergarten beim Bürgerhaus um 10 Uhr mit Hedi und Siegfried Schmidt vom OWK bei einer geführten Wanderung die erste Teilstrecke bis zur Leonhard Schenk Hütte begehen. Der Markt ist von 11:00 bis ca. 17:00 Uhr.

Informationen über den Weg und seine 17 Stationen, sowie das Programm sind auch auf der Website der Gemeinde Mörtenbach www.moerlenbach.de und der Homepage www.naturkraftweg-moerlenbach.de einzusehen.

Sonntag, 2. April, ab 11:00 Uhr
Leonhard-Schenk-Hütte, Mörtenbach

**GEWERBEVEREIN
BIRKENAU**

1. Vorsitzender
Joachim Mittel
Hauptstraße 62
69488 Birkenau
Tel.: 06201 / 395300
www.gewerbeverein-birkenau.de
f www.facebook.com/gvbev

gemeinsam für Birkenau

100 STUNDENKILOMETER ...

... werden nach Auskunft der Ordnungspolizei bei den im Tal sich ausbreitenden Radar-Säulen nur selten gemessen. Durchschnittlich einmal im Vierteljahr schafft es ein Speedfreak, sich mit dermaßen überhöhter Geschwindigkeit blitzen zu lassen. Rekord waren bis dato sage und schreibe 114 km/h!

KLEINANZEIGEN

Damenrunde sucht Mitspielerin für Canasta
im Raum Rimbach/Fürth. Bitte melden bei
Fr. Christoffel Telefon 06253 8606614

////////KAUFE SCHALLPLATTEN////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp
an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Vermietung: Weschnitz, DHH, 4 ZKB, 120 m², Terasse, Keller,
Gartenanteil, Miete VHB, auch WBS
Michael Mauler, Telefon 06253 / 3767

TOILETTENWAGEN ZU VERMIETEN Vereinsfeste, Party's,
Geburtstag, Polterabend usw. weitere Infos unter:
www.sunset-party.de oder Telefon 0172 9011666
Liefer- und Abholservice auf Anfrage

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überwei-
sen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:
Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörtenbach



Fotos: Riber Studio



Sabine und Helmut Eckstein

Hausnummer 100

In Klein-Breitenbach fanden wir unter der Nummer 100 ein besonderes Haus: In Holzbauweise mit großzügiger Außenanlage.

(kw) Hier wohnt seit 1997 die Familie Eckstein, Sabine und Helmut mit ihren beiden Söhnen Jochen und Thorsten. Sabine Eckstein hatte zunächst die Idee, dass ein Holzhaus ein ideales Wohnumfeld bieten müsste. Danach machten sich die Ecksteins kundig und lernten die verschiedenen Ausführungen eines solchen Bauwerkes kennen. Da gibt es das klassische Blockhaus aus Rundstämmen und das Blockbohlenhaus, Häuser in Holzständerbauweise, dann die Holztafelbauweise und die Holzrahmenbauweise. Ein reines Vollholzhaus schied aus, da Holz als lebendiger Werkstoff bei den gewünschten Dimensionen doch zu stark gearbeitet hätte, da ja, wie der Volksmund weiß, das Holz mehr schafft als der Schreiner. Die Lösung für den Aufbau der Außenwand waren dann

Leimholz-Doppelbohlen mit einer 6 cm dicken Trennschicht aus Naturkork. So wurde nicht nur ein sehr angenehmes Wohnklima geschaffen, sondern auch ein sehr guter Isolationswert ausschließlich mit atmungsaktiven Naturstoffen erreicht. Beim Innenausbau wurde mit viel Eigenleistung nur baubiologisches Material für die Oberflächenbehandlung eingesetzt. Im gemütlichen Wohnbereich spendet ein Kachelofen Wärme, Warmwasser und die Heizung für die anderen Wohnbereiche übernimmt ein Ölbrenner. In den zwanzig Jahren, in denen die Ecksteins ihr Schmuckstück bewohnen, haben sie stetig kleine Verbesserungen vorgenommen, sind aber grundlegend zufrieden und glücklich mit ihrer Entscheidung für ein Holzhaus.

VOM WUNSCH ECHT ZU SEIN – LEBENSLÜGEN, DIE UNS PRÄGEN

Nicht immer handeln wir authentisch, sind wir echt. Wir alle leben mit Lügen, mit Überzeugungen, auch von anderen Personen über uns, die unser Denken und Handeln beeinflussen. Doch was ist die Wahrheit über meinem Leben? Wann und wie bin ich echt? Wie finde ich das heraus, denn wer wünschte sich nicht immer so zu handeln, wie man tief drinnen fühlt? Bei dem Frauenfrühstück wird die Referentin, Frau Dr. Ana-Maria Kreuter, anhand von biblischen Beispielen aufzeigen, was es für Auswirkungen haben kann, falsche Dinge über sich selbst zu glauben und wie wir die Wahrheit herausfinden können. Frau Dr. Kreuter arbeitet als Ärztin, Seelsorgerin und Therapeutin, sie ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt mit ihrer Familie in Schriesheim. Das Frauenfrühstück ist ein überkonfessionelles Treffen zu Glaubens- und Lebensfragen. Die Veranstalterinnen kommen aus verschiedenen Kirchengemeinden aus dem Weschnitztal. Eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung wird empfohlen an: Bärbel Gretzler, Telefon 06209-5307 oder Regina Chritz, Telefon 06201-33834. Der Preis für Frühstück und Vortrag beträgt 10,00 Euro.

Dienstag, 21. März, 9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe



zum 100. Blitz

ANTON GUSCHELBAUER

Zunächst gratuliere ich zur 100. erfolgreichen Ausgabe des Weschnitz-Blitzes der unvergleichbar einen exzellenten Spiegel für den Kultur- und Kunstraum im Weschnitztal darstellt und durch seine objektive Sicht eine Botschaft an die Leser sendet und somit eine unverwechselbare Sprache spricht!

Ich möchte nicht nur die Ausgaben des WB mit hohem Lob besingen, sondern den Machern danken, dass sie es nun seit mehr als 9 Jahren schaffen, ein Medium zu gestalten, das sich von den üblichen „Blättern“ qualitativ durch den Inhalt und der Aufmachung abhebt. Ein informatives Print-Medium für Jung und Alt. In diesen Ausgaben geht es erfreulicherweise fast ausschließlich um das unterschiedliche Wirken und die Vorstellung vorhandener einheimischer Künstlerinnen und Künstler jeder Art. Damit wurde auch eine Plattform für vergessene Handwerke geschaffen, die im WB eine berechtigte Renaissance erhalten. Das gut gemachte Layout stellt Aktuelles und Wissenswertes in den Vordergrund und lässt dazwischen Werbeanzeigen unaufdringlich, ästhetisch und dennoch wirkungsvoll erscheinen. Den Machern wünsche ich weiterhin ein köstliches Tun und schöpferische Ideenfreude und allen Lesern immer wieder Vorfriede auf jede kommende Ausgabe.

Anton Guschelbauer, Maler und Fernsehtechniker

HOCHSEILGARTEN TRAINER/IN Ausbildung



START
21. APRIL 2017

LEITUNG: ALEXANDER JAKUSCH

VON PROFIS LERNEN



Ausbildung
nach
ERCA Standard

Infos unter www.kubus-kroeckelbach.de/ausbildung | T. 06253-807300

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3

64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de

Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo + Di 16:00 - 18:00 Uhr; Do 16:00 - 19:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Lautertal: Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr

Wir machen Ihr T-Shirt: Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de



**Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!**
Die Immer-locker-bleiben-
Kfz-Versicherung der LVM.

LVM-Versicherungsagentur
Matthias Reinig

Beethovenstraße 16
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 1511
www.reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de

Fachgeschäft für
Naturbaustoffe



Naturholzböden
Naturfarben
Naturputze

www.artisan-natuerlich-bauen.de

69509 Mörlenbach
Pfadwiesenstr. 27
Tel. 06209 6969

**Kauf am Ort,
sonst sind sie fort.**

Magazin



**NEUERSCHEINUNG:
LILO BEIL - EIN' FESTE BURG**

Gontard stockte der Atem, als er das befleckte Buch sah, den blutgetränkten schwarzen Mantel und die dunkelrote Lache, die sich unter der Bank gesammelt hatte.

Friedrich Gontard und seine Frau Anna begegnen bei einem Spaziergang Annas ehemaligem Religionslehrer Gottlieb Schellhorn. Kurz darauf wird der von seinen Schülern einst als »Luther« gefürchtete Alte tot aufgefunden. Gontard und sein Nachfolger bei der Kripo Ludwigshafen, Manfred Berberich, vermuten eine Verbindung zu den »Deutschen Christen« – doch als eine zweite Leiche auftaucht, wird aus alten, schwelenden Feindschaften akute Gefahr. Gontards achter Fall ist ein Krimi um Liebe, Hass und Fremdenfeindlichkeit damals und heute.

Die Autorin Lilo Beil wurde im südpfälzischen Klingenstein geboren. Die Pfarrerstochter verbrachte ihre Kindheit und Jugend in der Pfalz. Ab 1966 studierte sie in Heidelberg Romanistik und Anglistik. Sie unterrichtete von 1972 bis Januar 2008 an der Martin-Luther-Schule in Rimbach. Die Mutter dreier erwachsener Töchter lebt mit ihrem Mann in Birkenau.

„Ein' feste Burg“ ist ihr zehnter Kriminalroman.

Vorstellung: Sonntag, 5. März, 14:30 Uhr
im Leseschiff auf der Kleinen Buchmesse, Neckarsteinach
Lesung: Mittwoch, 5. April, 19:00 Uhr, Altes Rathaus Birkenau



BAUGERÄTE CENTER

Fachmarkt für Bau und Industrie



**Wir brauchen Verstärkung und suchen
engagierte Auszubildende zur/zum**

**Kauffrau/-mann
im Groß- und Außenhandel**

Wir bieten eine qualifizierte Berufsausbildung
als Basis für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Neugierig geworden?
Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Odenwälder Baumaschinen GmbH
Personalabteilung · Weinheimer Straße 58-60 · 69509 Mörlenbach
oder per E-Mail an: bewerbung@baugeraetecenter.de

BaugeräteCenter sind die Fachmärkte der
Baumaschinengruppe ODENWÄLDER.

Mit über 100 Mitarbeitern an 5 Standorten
in Deutschland vertreiben und vermieten wir
Baumaschinen, Baugeräte und Werkzeuge
führender Hersteller.



**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

www.baugeraetecenter.de



SCHREINEREI

Planung & Entwurf . Möbeldesign .
Fenster & Türen

Schreinerei Gregor Müller
Industriestrasse 3
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 - 39 01 13

www.der-massivholz-schreiner.de



BORA

DUNST ABSAUGEN – GANZ OHNE HAUBE

Mit der patentierten und mit dem Red Dot Product Design Award ausgezeichneten Innovation werden Ergonomie & Effektivität beim Kochen neu definiert, denn die BORA Kochfeldabzugsysteme ziehen den Kochdunst dort ein wo er entsteht – direkt aus Töpfen und Pfannen. So wird aus der Küche ohne störende Dunstabzugshaube ein Lebensraum, in dem eine ganz neue Küchenarchitektur realisiert werden kann.

Wir rüsten Ihre Küche auch nachträglich auf eine der verschiedenen BORA-Systeme um. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich persönlich beraten.



zum 100. Blitz

MONIKA DEHMEL

Ein Blitz sagt mehr als hundert Worte

Ich freue mich jedes Mal, wenn ich die aktuellste Ausgabe des Weschnitz-Blitzes in den Händen halte und schon auf den ersten Blick viel Spannendes zu entdecken habe. Dabei finde ich die Antworten auf meine Fragen, was es Neues in der Region gibt und welche kulturellen Ereignisse mich in den kommenden vier Wochen erwarten.

Das Besondere an diesem Magazin ist, dass Termine und Veranstaltungen nicht allein kalendarisch mit Ort und Datum aufgelistet sind. Sie kommen in Begleitung von illustrierten Beiträgen, die neugierig machen und motivieren. Mal ist es ein Artikel über einen Verein oder eine Gruppe, ein anderes Mal ein Bericht über ein fast unbekanntes Fleckchen in unserer Heimat oder die bemerkenswerte Geschichte eines Mitbürgers. Lesenswert.

Außerdem gibt es einen weiteren Pluspunkt. Durch das ortsübergreifende Spektrum unterstreicht dieses Organ das Miteinander der vier Großgemeinden Fürth, Rimbach, Mörlenbach und Birkenau. Eine Synergie, die ich durchaus befürworte, da auch die Zusammenarbeit der deutsch-französischen Partnerschaftsvereine der Region bereits davon profitierte.

Es ist keine Ausgabe dabei, die mich nicht in irgendeiner Weise positiv überrascht. Und das nicht zuletzt durch die Auflösung des Luftbild-Rätsels aus der vorhergehenden Ausgabe. Der Weschnitz-Blitz gehört für mich, lokal betrachtet, zum guten Ton für Kunst, Kultur und Handwerk. Damit beziehe ich mich zum einen auf die ideale Mischung aus Inseraten und interessanten Texten mit hervorragenden Fotos. Zum anderen ist es auch das gelungene Layout aufgrund der professionellen Kombination von Schrift und Farbe

in allen Schattierungen, die das Weschnitztal ins richtige Licht rücken. Dieses Kulturmagazin zeigt, wie bunt und lebhaft die Weschnitztal-Gemeinden sind und ich wünsche Klaus und Cornelia Weber weiterhin viel Erfolg bei diesem guten Konzept sowie allen Lesern viel Vergnügen.

Monika Dehmel, Vorsitzende des Freundeskreises Thizy-Fürth e. V.

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM -Tuning

3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!

(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38
Internet: www.autohaus-bonvoyage.de



Eva Weible mit ihrem Sohn Heinz an ihrem 100. Geburtstag

Eva Weible

Ein Mensch, der seinen 100. Geburtstag begehen kann, hat vieles gesehen und erlebt.

(kag) So auch Eva Weible. Sie lebt im Seniorenzentrum Sen Vital in Mörlenbach. Der Weschnitz-Blitz besuchte die alte Dame, die zwei Weltkriegen und schweren persönlichen Verlusten zum Trotz das Lächeln nicht verlernt hat.

Eva Weibles Sohn Heinz, der in Mörlenbach lebt, besucht zusammen mit Ehefrau Agnes seine Mutter oft. Dank der modernen Technik kann Eva Weible auch verfolgen, wie sich ihre fünf Enkel und zwei Urenkel entwickeln. Interessiert betrachtet sie Bilder und Videosequenzen auf dem Smartphone des Sohnes. „So ist sie auch bei der Familie mit dabei, die weiter entfernt lebt“, meint er. Freude macht ihr ebenso das Erinnerungsbuch mit Fotos und Texten, das ihr die Familie letzten Sommer zum 100. Geburtstag geschenkt hat.

Dabei wecken nicht alle Fotos in diesem Büchlein freudige Erinnerungen. Das erste Bild zeigt Eva Weibles Vater Fritz Kühn in Uniform. Der junge Soldat hatte seine biographischen Wurzeln in einer Thüringer Kaufmannsfamilie. „Schön aufrecht“, kommentiert Eva Weible das Bild, und fügt traurig hinzu: „Ich

habe ihn nie kennengelernt.“ Die Eltern hatten 1915 im ersten Weltkrieg geheiratet, Eva ist 1916 geboren. Ihr Vater starb schon 1918 an den Folgen eines Gasangriffs. Mutter Martha, geborene Pasig, stammte aus einer norddeutschen Akademikerfamilie. Sie zog als junge Witwe die kleine Eva alleine auf. Eva blieb ihrer Mutter bis zu deren Tod eng verbunden.

Trotz des Schicksals als Halbwaise verlebte Eva eine schöne Kindheit und Jugend. „Ihre Mutter wollte immer, dass es ihr an nichts fehlt“, weiß Sohn Heinz. Eva und ihre Mutter lebten in Stuttgart in einem Haus, das auch Verwandtschaft bewohnte. So hatte Eva immer viele Cousins und Cousinen um sich herum, mit denen sie spielen konnte.

Nicht alltäglich für eine Bürgerstochter in der Weimarer Republik war die Schule, die Eva besuchte. Sie ging auf eine Waldorfschule. Dieser Schultyp war 1919 vom Anthroposophen Rudolf Steiner zusammen mit Emil Molt, dem Besitzer der damaligen Waldorf Astoria Zigarettenfabrik, für Arbeiterkinder in Stuttgart gegründet und nach der Fabrik benannt worden. Für die damalige Zeit



Eva Weible mit ihren drei Kindern Mitte der 50er Jahre

innovativ, wurde in den Waldorf-Gesamtschulen der Unterricht auch schon damals koedukativ abgehalten. An den Grund, wieso sie diese Schule besuchte, erinnert sich Eva auch heute noch gut. „Ich war da, weil der Ludwig dort hin ging.“ Der Ludwig habe ihr gefallen, fügt sie verschmitzt hinzu. 1932 wurde sie konfirmiert; die Bilder aus jenen Tagen zeigen ein hübsches Mädchen, neugierig auf die Welt.

Nach dem Schulabschluss arbeitete Eva, mittlerweile eine junge Frau, ein Jahr in einem Post-Erholungsheim. Danach war sie bei der Post in Stuttgart angestellt, erledigte Schreibarbeiten und kümmerte sich um Telefonate.

Inzwischen waren die Nationalsozialisten an die Macht gekommen. Im zweiten Weltkrieg wiederholte sich das traurige Schicksal, das auch Evas Mutter erlebt hatte. Eva verliebte sich in den schmucken Architekturstudenten Achim. Er brachte ihr den Sport nahe, denn er selbst spielte Tennis, ging schwimmen, Ski laufen und absolvierte eifrig Sportabzeichen. Er wollte eine sportliche Partnerin und Eva folgte diesem Wunsch. „Er war ihre erste große Liebe“, weiß Sohn Heinz. Sie heirateten 1940. Schon im nächsten Jahr fiel Achim im Krieg. Heinz Weible erzählt, dass die Schwiegermutter der trauernden jungen Frau einen Schäferhund namens Axel schenkte, um sie ein wenig zu trösten.

Doch das Leben musste weitergehen. Eva arbeitete inzwischen bei der Forschungsanstalt Graf Zeppelin. Dort wurden kriegswichtige Forschungen angestellt. Es ging dabei um die Entwicklung und Verbesserung von Bomben und Torpedos, Katapulten und Fallschirmen. „Alles Gerätschaften für den Krieg – leider“, kommentiert Heinz Weible die Ausrichtung des Institutes, in dem seine beiden Eltern damals arbeiteten. Da es in den 1940er Jahren

noch keine elektronischen Rechenmaschinen oder Computer gab, übernahmen zahlreiche „Rechenmädchen“ wie Eva Weible mit Rechenschiebern die zur Konstruktion des Kriegsgerätes notwendigen mathematischen Operationen.

Zwischen den jungen Frauen, die dort arbeiteten, und den vom Kriegsdienst freigestellten Forschern entwickelte sich mehr als eine Beziehung. „Es gingen sogar einige Ehen aus dieser Arbeit hervor“, schmunzelt Heinz Weible. So auch die zwischen seinem Vater Albert und seiner Mutter Eva. Albert Weible war damals der Leiter des mathematischen Instituts.

Nach dem Krieg heirateten Eva und Albert Weible. Für Eva begann nun, typisch für eine westdeutsche bürgerliche Frau der Nachkriegszeit, ein Leben als Hausfrau und Mutter. „Die Mütter meiner Freunde haben zu Schulzeiten alle nicht gearbeitet“, erinnert sich Heinz Weible. Er wurde 1952 geboren, seine beiden Schwestern 1946 und 1948.

Neben Sport, den Eva Weible auch noch im höheren Alter ausübte, gehörte ihr Garten zu ihren liebsten Hobbys. Auch Mode war ihr immer wichtig. Außerdem ging Eva Weible gerne auf Reisen; noch mit 80 führte sie eine Urlaubsfahrt in die Karibik. Bilder ihres Renterdaseins zeigen eine lachende, braungebrannte Frau. „Sie liebt die Sonne noch heute“, erzählt ihr Sohn. Gerne hält sie sich im Sommer im Freien auf und lässt sich von der Wärme der Sonnenstrahlen verwöhnen.

Als die Kinder aus dem Haus waren, zog Eva Weible mehrfach um. Meist wählte sie dabei einen Wohnort in der Nähe ihrer Kinder; seit vier Jahren lebt sie im Seniorenheim in Mörlenbach.

Auch im höheren Alter hatte Eva Weible Schicksalsschläge zu verkraften. Ihren Mann verlor sie, als dieser nur 63 Jahre alt war, und auch eine ihrer beiden Töchter starb früh an einer schweren Krankheit. Doch das, so betonen Heinz Weible und seine Frau Agnes, hat Eva Weible ebenso wenig verbittert wie die Tatsache, dass sie seit einigen Jahren im Rollstuhl sitzen muss. „Sie war ja vorher körperlich noch aktiv, aber sie hat sich nie darüber beschwert“, erklärt Heinz.

„Sie ist mir ein großes Vorbild darin, Dinge zu akzeptieren, die sich nicht ändern lassen“, fügt Schwiegertochter Agnes hinzu. „Sie hat immer die Weisheit besessen, zu unterscheiden, wann man etwas ändern kann - und wann nicht.“



Im Kreis der Familie bei der 100-Feier



MATZ SCHEID SOLO

Matz Scheid präsentiert einen unterhaltsamen Mix aus deutschsprachigen Songs, Mundart-Liedern aus Bayern, der (Kur)Pfalz oder Wien, schwedischen, schottischen, irischen Traditionals, Shanties und einigen Adaptionen bekannter Folk-Hits. Es geht stets um die Höhen und Tiefen des Lebens und all die unterhaltsamen Banalitäten dazwischen - ehrlich und schonungslos dargestellt, meistens mit einem Augenzwinkern. Matz Scheid bedient sich dabei nur der akustischen Gitarre und seiner Stimme. Er liebt den direkten Draht zum Publikum und versteht es alle auf lockere Art und Weise in seine Performance mit einzubeziehen. Matz Scheid, der sich selbst als „musikalisches Chameläon“ bezeichnet und in vielen Formationen, vor allem als Leiter des Odenwälder Shanty Chors in der Region bekannt ist, tritt in seinem Heimatort auf. Vvk 10 €: „Weißes Lamm“, Telefon 06201 / 57 2 57
Samstag, 4. März, 20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr, Wirtshaus „Zum Weißen Lamm“, Breitgasse 7, Hirschberg-Großsachsen



NEIGEL MEETS STELTER

Das Duo Stephanie Neigel (Gesang, Gitarre, Klavier) und Daniel Stelter (Gitarre, Gesang) ist eine wahre Freude der Jazz-Pop Kultur. Zwei exzellente Musiker die Lust haben, mit Musik zu spielen, Geschichten zu erzählen und sich dabei ein Augenzwinkern bewahren. Spielen werden sie eigene Stück aus Neigels neuem Album „Capture Time“ und Stelters neuem Album „Little Planets“. Mit Spannung darf man die neuen Interpretationen ihrer Songs erwarten. Die Sängerin Stephanie Neigel überzeugt ihr Publikum mit eigenen, handgemachten Songs, begeistert mit ihrer natürlichen und lustigen Art – und ist dabei verdammt ehrlich. Die gebürtige Wormserin lernte ihr Handwerk bereits von Kindesohren an, studierte später Jazzgesang in Mannheim und Weimar und perfektionierte ihr Können bei namhaften Musikern wie Jeff Cascaro, Michael Schiefel, Ann Malcolm, Sheila Jordan, Esperanza Spalding, Judy Niemack und New York Voices. Auf der Bühne steht sie nicht nur als Solo-Künstlerin, sondern auch mit Bands wie dem erfolgreichen A Cappella-Quartett „Les Brünnettes“ sowie dem Duo „Neigelböhlen“. Jazz, Soul und Blues finden unter ihren Fingern zu einer ganz eigenen Mischung, die sich mal in sanften Country-Beats offenbart, mal an den Soul der 70er Jahre erinnert. Der prägnante Gitarrensound des Jazz-Gitarristen und Komponisten Daniel Stelter lässt sich nur schwer in eine stilistische Schublade packen. Von vielen Seiten inspiriert, erhält er in der Fusion mit seinem Daniel-Stelter-Quartett oder hier im Duo mit Stephanie Neigel ein eigenes Gesicht und damit auch seinen unverkennbaren Stil und Klang.

Sonntag, 26. März, 17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Miele
IMMER BESSER



Direkt von der Messe
und bei uns zu haben:
Der **neue** beutellose
Staubsauger Blizzard CX 1

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Nicole Wanderlingh

Praxis für Mensch und Tier
Hypnose • Naturheilverfahren •
Tierkommunikation

☎ 06209/2090260
www.die-lebensspirale.com



zum 100. Blitz

BRIGITTA SCHILK

In Berlin las ich gern und ausgiebig die Kiez-Blätter. Ein Kiez ist in einem Berliner Bezirk ein Wohnviertel mit mehrere Straßenzügen und meist einer markanten Einkaufsstraße. In einem Kiezblatt stand drin, was um die Ecke kulturell und politisch los war, was die Leute bewegt, welche Initiativen was planten und exklusiven Tipps.

Als Neuzugezogene vermisste ich genau solch ein umfassendes, kulturelles Infoblatt im Weschnitztal. In den ersten Jahren hier wusste ich nicht, wo sich was ereignet und was als Geheimtipp gehandelt wird.

Und siehe da eines Tages erschien der Weschnitz-Blitz: bunt, übersichtlich und kulturell informativ, was das Tälchen betraf. Spannend ist das Fotorätsel, das mich animiert die Landschaft bewusst wahrzunehmen. Ich schätze besonders die kurzweiligen Reportagen über Vereine, Initiativen und Einzelpersonen. Die Portraits der Einzigen zeigen die Vielfalt der Leute an, die sich hier tummeln, sich entfalten und das „Leben im Paradies“ genießen. - An einem Frühlingstag war ich mit meiner Hündin spazieren, als ich mit einem Ehepaar aus Ludwigsburg ins Gespräch kam, die jährlich hierher kommen. Sie fragten mich: „Wissen Sie, dass Sie im Paradies leben?“ Ich antwortete: „Ja, ich lebe im Paradies“.

Der Weschnitz-Blitz fängt immer wieder die Schönheit der Gegend ein und kündigt reizvolle Veranstaltungen an. Die Autor*innen erzählen spannende Lebensgeschichten und schätzen die Freiwilligen Wert, die sich in ganz unterschiedlichen Vereinen engagieren, verwirklichen und fürs Allgemeinwohl was leisten. Das Blatt verbindet die vier Gemeinden mit ihren kulturellen und sozialen Aktionen sowie kleinen und großen Ereignissen.

War der Weschnitz-Blitz in den ersten Jahren nur bei den Aufgeschlossenen und Kreativen beliebt, so greifen inzwischen Menschen jeglichen Couleurs zu diesem Infoblatt.

Was fehlt ist das hin und wieder die Leute auch selber zu Wort kommen. Seien es durch Leser*innen-Briefe - die inklusive Sprache ist dünn angesiedelt - oder durch einen Platz für konträre Meinungen ... „für und wider“.

Was ich mich immer wieder frage, ist, wie der Name zustande kam? Vor allem was es mit dem Blitz auf sich hat.

Brigitta Schilk, Geopark-Vor-Ort-Begleiterin, LebensMeisterin

SEI IMMER DIE
BESTE VERSION
VON DIR!

Dein Jahr 2017

Starte jetzt dein
4 WOCHEN EXPRESS PROGRAMM
2-3 x pro Woche Training mit Slim Belly
und Ernährungstipps plus Figurtraining
an unseren Kraftgeräten

>>> 19,90 €/Woche

Jetzt Teilnehmerplatz sichern
06201 13909936

EFFEKTIV für die Frau
Das Fitness- und Gesundheitsstudio
Effektiv Gesundheits- und Fitness-Studio
Auf der Aue 9 • Birkenau
www.effektiv-fitness.de

SUPER-GAU IM TV

Das Theaterspiel hat im MGV „Harmonie“ 1949 Brombach-Kröckelbach eine lange Tradition. Schon im Gründungsjahr wurde das erste Stück aufgeführt. 2009 hat sich die Theatergruppe neu gegründet und Kinder und Enkelkinder der früheren Darsteller haben seitdem vier erfolgreiche Theateraufführungen in Krumbach präsentiert. Auch die neue Aufführung, eine Komödie in drei Akten soll den Zuschauern die Lachtränen in die Augen treiben: Ein Fernsehstudio, ein koksender Senderchef, extravagante Moderatorinnen und ein hysterischer Regisseur – die schillernde Welt des Verkaufssenders „Kauf TV“ hat so gar nichts gemeinsam mit dem tristen Leben von Theo Herkel. Denn der sympathische Pechvogel ist seit Jahren arbeitslos. Doch als er im Fernsehstudio von „Kauf TV“ zum Putzen anheuern will, wird er mit dem lang ersehnten Star-Moderator aus den USA verwechselt und landet vor der Kamera – für Theo die Chance seines Lebens, endlich gutes Geld zu verdienen. Als der echte Moderator aus den USA auftaucht und seinen Job anfangen will, beginnt für Theo ein turbulentes Versteckspiel.

Der Veranstalter weist daraufhin, dass Ähnlichkeiten zu Personen und zu Handlungen aus dem alltäglichen und wirklichen Leben rein zufällig und nicht beabsichtigt sind.

Vorverkauf: Erwachsene 10 €, Kinder bis 14 Jahre 6 €

bei Metzgerei Unger und Bäckerei Unger, Krumbach und Buchhandlung am Rathaus, Fürth

Freitag, 24. und Samstag, 25. März, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Sauberg Halle, Krumbach

Wir machen Werbung!

BOHM

DESIGN
KONZEPTION & ENTWICKLUNG
GESTALTUNG

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Termine

Musik

Samstag 4. März

Matz Scheid Solo

siehe Seite 26

20:00 Uhr

„Zum Weißen Lamm“
Großsachsen

Freitag 10. März

Ricks Schlagerkiste

20:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Schorsch“, Erlenbach

Samstag 11. März

1. Mitlechterner Rocknacht

siehe Seite 18
ab 20:30 Uhr, Alter Tanzsaal
Dorfschänke, Mitlechtern

Samstag 11. März

Freitag 17. März

Celtic Friends

siehe Seite 12
20:00 Uhr, MacMenhir Irish
Pub, Nieder-Liebersbach

Sonntag 12. März

Danke Udo!

Hommage an Udo Jürgens
mit Alex Parker
19:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 18. März

Kammerkonzert

siehe Seite 13

19:00 Uhr

Evangelische Kirche Birkenau

Samstag 18. März

Frühlingskonzert

der Original Odenwälder
Trachtenkapelle Linnenbach,
siehe Seite 16

20:00 Uhr, Sporthalle
Fahrenbach

Freitag 24. März

Samstag 25. März

**Odenwälder Shanty Chor:
Rumkumme**

siehe Seite 12
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Halle der Rodensteinschule
Schafhofgasse 19
Fränkisch-Crumbach

Samstag 25. März

Vielharmoniker

siehe Seite 13
20:00 Uhr, Theater an der
Goethestraße, Fürth

Samstag 25. März

The Irish Voices

Premiere des neuen
Programms
20:00 Uhr, Gasthaus
„Goldener Bock“
Ober-Absteinach

Sonntag 26. März

Streicherkonzert

der Jugendmusikschule
mit den Klassen Monica
Brecht, Alexander Galushkin,
Valeria Lo Giudice und Evelyn
Nieth, Gesamtleitung:
Monica Brecht

15:00 Uhr, evangelisches
Gemeindehaus, Rimbach

Sonntag 26. März

**Stefanie Neigel
und Daniel Stelter**

Songs
siehe Seite 26
17:00 Uhr, Studiobühne, Fürth



17. Celtic Circle in Woinem

Samstag 4. März

Celtic Friends

Samstag 18. März

Mudcats, siehe Seite 10

Samstag 25. März

Waiting for Frank

Karten gibts auf www.woinemer-brauerei.de
jeweils 20:00 Uhr, „Woinemer
Hausbrauerei“, Weinheim

**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de

Samstag 1. April

**Vocevera:
Stern, der ins Dunkle fällt**

siehe Seite 33
19:30 Uhr,
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 1. April

Adax Dörsam: Guitar Vision

siehe Seite 11
VVK: Pegasus reservix Tickets:
06251/989 050
20:00 Uhr
Varieté Theater Pegasus
Platanenallee 5, Bensheim

Frauen

Dienstag 21. März

**Frauenfrühstück:
Vom Wunsch echt zu sein**

siehe Seite 21
9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

Draußen

Sonntag **5. März**

Über den Saukopf

siehe Seite 34
10:00 Uhr, Treffpunkt
Altes Rathaus, Birkenau

Sonntag **19. März**

Geologische Wanderung

in die Erdgeschichte der
Gemarkung Fürth mit dem
Dipl. Geologen Alexander
Budsky
10:00-13:00 Uhr, Treffpunkt
Forsthaus Almen an der B 460
bei Fürth-Weschnitz

Samstag **25. März**

Lärmfeuer

Infos:
www.felsenmeerdrachen.de
ab 18:00 Uhr u.a. in Brom-
bach, Lörzenbach, Steinbach,
Lauten-Weschnitz, Weiher

Sonntag **2. April**

Über Götzenstein und Kisselbusch

siehe Seite 9
10:00 Uhr, Treffpunkt
„Lindenhof“ in Mörlenbach-
Rohrbach

Sonntag **2. April**

Frühling am Naturkraftweg

siehe Seite 19
mit Rahmenprogramm
ab 11:00 Uhr, Leonhard-
Schenk-Hütte, Mörlenbach

Kabarett & Theater

Samstag **18. März**

Die Spitzklicker

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Theater an der Goethestraße,
Fürth

Freitag **24. März**

Ein Klavier! Ein Klavier!

siehe Seite 18
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Freitag **24. März**

Samstag **25. März**

Super-GAU im TV

siehe Seite 27
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Sauberghalle, Krumbach

Mittwoch **5. April**

Kräuterwanderung

mit Annelie Szych rund um
das Forsthaus
Mit „Neunerlei“-Wildkräutern
wird eine Gründonnerstags-
Suppe gekocht.
Anmeldung:
Mail: annelie@szych-fuerth.de
oder Mobil: 0174 766 498 0
Kostenbeitrag 5€
14:00-17:00 Uhr, Forsthaus
Almen an der B 460 bei Fürth-
Weschnitz

Samstag **25. März**

Kikeriki-Theater: Achtung Oma

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Odenwaldhalle Rimbach

Samstag **25. März**

Martin Herrmann - Kabarettist Heilig's Blechle - Brass-Quintett

Veranstaltung
des GV Sängerkunst
19:00 Uhr, Einlass: 18:00 Uhr
Dorfgemeinschaftssaal
Nieder-Liebersbach

Freitag **31. März**

Margot

20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gasthaus „Zum Schorsch“,
Erlenbach

Vortrag & Lesung

Freitag **3. März**

Abenteuer Yukon

20:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Schorsch“, Erlenbach

Mittwoch **5. April**

Lilo Beil: Ein feste Burg

siehe Seite 22
19:00 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Kinder

Freitag **10. März**

Kinderzirkus

der Grundschule
Nieder-Liebersbach
Eintritt frei, Einlass 17:00 Uhr
Beginn 18:00 Uhr
Langenberghalle Birkenau



Sonntag **2. April**

Land der Träume

siehe Seite 17
16:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach



Tanz

Samstag **25. März**

Frühlingsball

siehe Seite 34
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach



Promotion

NEUES VOM LAMMERSHOF

Bevor meine Frau, Claudia Weick und ich mit unseren Kindern im Januar in den Odenwald gezogen sind, haben wir in Nieder-Olm für den Unternehmer Peter E. Eckes (GRANINI) ein regional geprägtes Restaurant mit 17 Zimmern: Das CRASS aufgebaut und als Gute Stube der Region eingeführt.

Nun stehen wir gemeinsam mit einer tollen Mannschaft kurz vor der Wiedereröffnung des Lammershof in Birkenau. Den genauen Zeitpunkt erfahren Sie in der Tagespresse.

Auf über 45 ha stehen für uns eigene Galloway-Rinder, Rotwild und vor allem die Bisons aus der Zucht von Herrn Dr. M. Berg bereit, welche in hauseigener Metzgerei zerlegt und verarbeitet werden. Sowohl Nachhaltigkeit und ökologische und ethische Verantwortung unter dem Motto: „From Farm to Table“ und handwerklich hoch ausgebildete Verwertung: „Nose to Tail“ sind Grundpfeiler unseres Denkens und Tuns. Dies spiegelt sich demnächst natürlich nicht nur in Küche und auf dem Teller wieder.

Die „Gelebte Gastlichkeit“ ist unser Motto: Sowohl in unseren Restaurants, bei Ihren Veranstaltungen als auch im Hotel.

Weinspezialitäten auch von regionalen Winzern – breit aufgestellt im offenen Ausschank – eine handwerklich fundierte Küche – saisonal geprägt – und unsere urig-gemütlichen Zimmer in über 300-jährigem traditionellem Fachwerk werden Sie überzeugen.

Treten Sie ein und genießen das Beisammensein ...

Wir bieten Ihnen liebevoll zubereitete Speisen einer ambitionierten und frischen Landhausküche sowohl in den Stuben als auch beim „Fine-Dining“ am Wochenende im Wild X Berg.

Ganz gleich, ob Sie hier aus der Region stammen, zu einem Wochenendausflug in der Gegend sind oder beruflich reisen: Wir laden Sie ein, den Lammershof durch unseren familiär freundlich geführten Service als Ihr „Zweites Zuhause“ für sich zu entdecken.

Herzlichst Ihre Familien :

Dr. Matthias + Darina Berg & Arndt + Claudia Weick
Lammershof - Landgenuß der besonderen Art





WiBa
FACHMARKT






Qualitäts-Tiernahrung
...für Hund und Katze: Josera, Royal Canin, Happy Dog, Bosch, Rinti, Landfleisch, Animonda, Sanabelle, Trixie...
...für das Pferd: Agrobs, Lavisano, Marstall, St. Hippolyt, Josera, Späne...

...ebenso führen wir Briketts, Streusalz und ein großes Sortiment für Vögel und Nager.

Unbedingt vormerken:
Samstag, 13. Mai Jubiläumsfest 20 Jahre WIBA

Groß-Breitenbach 6 (Einkaufstreff)
69509 Mörlenbach
Telefon 0 62 09 / 37 00
www.wiba-fachmarkt.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 09:00 - 18:30 Uhr
Samstag 09:00 - 14:00 Uhr

Bäckerei Brehm

seit über 100 Jahren



Unsere Backwaren werden in traditioneller handwerklicher Qualität und Sorgfalt hergestellt.

Reisen: Mumbacher Str. 14, Tel. 06209-1664
Mörlenbach: Bonsweiherer Str. 2, Tel. 06209-4210
Rimbach: Staatsstr. 5, Tel. 06253-8284

Mumbacher Str. 14, Tel. 06209-1664
Bonsweiherer Str. 2, Tel. 06209-4210
Staatsstr. 5, Tel. 06253-8284

ELEKTRO-BRECHT

69509 Mörlenbach-Bonsweiher

(06209) 16 13



Seit 50 Jahren Ihr Partner 1967-2017
Ihr Elektrofachbetrieb aus Bonsweiher

- Elektroinstallationen
- Kundendienst

www.elektro-brecht.de

Restaurierungswerkstatt

Georg Bierbaum



- Restaurierung von Möbeln
- Vor-Ort-Restaurierung von Türen, Treppen und Vertäfelungen
- Historische Oberflächen
- Erfahrung in der Denkmalpflege
- Handpolituren
- Intarsien und Marketerie

Wehrstraße 46 • 69509 Mörlenbach
Telefon 06209/5194 • Fax: 06209/8892
Email: Georg.Bierbaum@t-online.de



KATY HÄUSSLER-KADEL UND HELMUT KADEL: POTZBLITZ

Ein blitzartiger Einakter zur 100. Ausgabe des Weschnitz - Blitzes

- A:** Mensch, ich freue mich richtig auf unsere Premiere im November, du auch?
- B:** Oh ja, die viele Arbeit, die vielen Proben, endlich ein Ende in Sicht ...
- A:** Endlich vor Publikum auftreten ...
- B:** ... den Applaus hören ...
- A:** ... Applaus ... Ach herr jee ...
- B:** Was ist denn? Warum „Ach herr jee“ ... meinst du, ihnen gefällt unsere Aufführung nicht?
- A:** Äh, nein, ja, äh, ach, keine Ahnung ... aber damit sie entscheiden können, ob es ihnen gefällt, müssen sie ja auch erst einmal kommen...
- B:** Denkst du nicht, dass wir wieder volles Haus haben werden?
- A:** Schon, aber die Leute müssen ja die Chance haben, zu wissen, wann das stattfindet und überhaupt um was es so geht ...
- B:** Ach so, sag das doch gleich...Plakate sind gedruckt und hängen bald, die Zeitung weiß auch Bescheid, Rundmails wurden geschrieben ...
- A:** Ja schon, da stehen die Termine ... eine knappe Inhaltsangabe ... Themen ...
- B:** In der Tat, spannend klingt das nicht ...
Wodurch werden Leute denn sonst so angesprochen?
- A:** Naja ... durch Termine und Zahlen eher nicht so sehr ...
- B:** Nein, so reine Fakten sind eher langweilig und gewöhnlich ...
- A:** Oh ja ziemlich trocken ...
- B:** Naja Leute sind eher angesprochen wenn sie ...
- A:** Hintergründe erfahren ...
- B:** Ja, Hintergründe zum Projekt ...
- A:** Und zu den Menschen dahinter ...
- B:** Ja eben, schließlich will man ja auch wissen mit wem man es zu tun hat und was der Kerl zum Beispiel gelernt hat, der so verrückte Dinge schreibt ...
- A:** Vor allen Dingen fühlen sich Leute angesprochen, wenn ...
- B:** ... wenn Bilder mehr sagen als tausend Worte ...
- A:** ... wenn wir eine Geschichte erzählt bekommen ...
- B:** Eine Geschichte, die von Anfängen erzählt, Ideen ...

- A:** ... Visionen ... Grenzen ...
- B:** ... Mut ... Engagement ...
- A:** Von Menschen ...
- B:** ... Die etwas wagen ... sich verkünsteln ... ihre Zeit in die Hand nehmen ...
- A:** Die auffallen mit dem was sie tun und der Art wie sie sich einsetzen ...
- A:** Geschichten, die unser Kultur-(er)leben bunter machen ...
- B:** Geschichten in Worten und Bildern ... genau so eine Geschichte ist ja auch die von Cornelia und Klaus Weber und ihrem Weschnitz ...
- A:** Potzblitz!!! Der ...
- Beide:** WESCHNITZBLITZ!!!!!!
- A:** Dass wir da nicht früher drauf gekommen sind....
- B:** Dass der Weschnitzblitz auch eine ganz wundersame Geschichte in unserer Region darstellt??
- A:** Nein nein nein, dass wir den Beiden unbedingt von unseren Aufführungen erzählen müssen, damit sie eventuell darüber schreiben ...
- B:** Aber es ist schon fast Oktober ...
- A:** Ich ruf gleich mal an ... das letzte Mal waren wir doch auch schon so spät ...
- B:** WIR? Du warst so spät, Du wolltest dich drum kümmern, aber nein ...
- A:** Ich? Also das ist ja wohl ... Alles bleibt an mir hängen, ich finde, das wäre deine Aufgabe ...
- B:** Ts das ist ja mal wieder typisch, alles muss ich erledigen ...
etc. ... etc. ... etc. ...

Und schnell wie der Blitz eben so ist, erschien dann jedes Mal pünktlich eine ganz einzigartige Bilder- und Wortgeschichte über unser Theaterprojekt, die gewiss für einige neue Gesichter in unseren Aufführungen gesorgt hat.

Dafür und für viele angenehme Interviews, ausdrucksstarke Bilder sowie einen unkomplizierten und herzlichen Kontakt ganz herzlichen Dank an den Weschnitzblitz!

Katy Häußler-Kadel und Helmut Kadel, Cherubs Theater, Reisen

Die schönsten Blumen im Tal!

adrianblumen



STERN, DER INS DUNKLE FÄLLT

„Schwebend - fast wie aus dem Nichts - kommen die Stimmen, fließen ineinander und vereinen sich zu einem zart klingenden Dreiergebilde...“, so formulierte ein Zuhörer nach dem letzten Konzert von VOCEVERA seine Eindrücke.

A-cappella-Gesang, Klaviersolo, Sologesang und Rezitation vereinen sich zu einem musikalisch-literarischen Kunstgenuss, der die Besucher in ein die Zeit vergessendes Zuhören versetzen möchte. Unter dem Titel „Stern, der ins Dunkle fällt“ interpretiert das Ensemble „VOCEVERA“ mit Helmut Schmiedel (Tenor), Christian Bardtke (Bariton), Ute Grosch (Mezzosopran), sowie Oxana Schmiedel am Flügel Kompositionen, die von der Klassik über die Romantik bis hin zur Moderne reichen.

Der Name „VOCEVERA“, setzt sich aus dem italienischen Wort „Voce“ für Stimme und „Vera“ für Wahrheit zusammen und möchte darauf hinweisen, dass die Künstler ohne Mikrofonverstärkung - allein ihren stimmlichen und musikalischen Möglichkeiten vertrauend - auf der Bühne agieren.

Der Sologesang wird von der russischen Pianistin Oxana Schmiedel begleitet, die auch solistisch in Erscheinung treten wird. Gedichte von Hermann Hesse – vorgetragen von den Protagonisten – bilden das Gerüst für ein fließendes Übergleiten von der einen zur anderen künstlerischen Ausdrucksform.

Vvk: Optik Pecher & Galerie Guschelbauer (Mörtenbach), Kartenshop Diesbachmedien Weinheim/Fürth.

Infotelefon: 06201 / 472711, email: hexa.schmiedel@web.de

Samstag, 1. April, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Mörtenbach

Anzeige



NATURHEILPRAXIS LOMBARDO

Alternative und natürliche Heilverfahren für Körper, Geist und Seele

Neue Yoga-Kurse
Mo 17.00 + 19.00 Uhr
Mi 9.00 Uhr

Eichenweg 4, 69509 Mörtenbach
 Telefon 06209-712929
 naturheilpraxis-lombardo.de

TU WAS FÜR DICH MIT YOGA!

Yoga ist ein Weg, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen, den Körper zu trainieren und gleichzeitig innerlich ruhig und entspannt zu werden, zu entschleunigen und Stress abzubauen um wieder zu sich selbst zu finden. In einer Zeit immer stärkerer und schnellerer Veränderungen ist dieser uralte Weg so aktuell wie nie zuvor. Yoga besteht aus einer Kombination aus Körperhaltungen, Bewegungsabläufen, inneren Konzentrationspunkten und Atemführung. Es ist zugleich dynamisch und kreativ, kräftigend und entspannend, heilend und belebend.

Eine Übungsreihe bezeichnet man als Kriya, das heißt:

Körperübungen, 45 Minuten – jeder bewegt sich so wie er kann, egal ob jung oder alt, beweglich oder eingerooster, fit oder unsportlich. Kombiniert mit Pranayama, d. h. bei den Übungen auch richtig zu atmen.

Dann folgen 15 Minuten Entspannung im Liegen und anschließend eine kurze Meditation (z. B. mit Musik Mantren).

Wer neu mit Yoga beginnen will, oder an bereits gelerntem anknüpfen möchte, egal ob jung oder alt, ob Pfundskerl oder starke Frau, Anfänger oder Fortgeschrittener ist bei uns genau richtig.

Kurse ab Februar 2017: Montags 17:00 bis 18:30 Uhr, 19:00 bis 20:30 Uhr und/oder mittwochs 9:00 bis 10:30 Uhr.

Gratis-Schnupperstunde zum Kennenlernen sind jederzeit möglich in der Naturheilpraxis Lombardo

Heilpraktikerin und Yogalehrerin Ulrike Lombardo



Lebensmittel-Großhandel
 Frischdienst
 Großküchen-Service

Taufertshöfer
Lebensmittel

Hans Taufertshöfer GmbH
 Weinheimer Straße 64a
 69509 Mörtenbach

Telefon 06209 7162-0
 Telefax 06209 7162-62
 info@taufertshoefer.info
 www.taufertshoefer.info



Sonja Winkler
 RECHTSANWÄLTIN
 Fachanwältin für Familienrecht
 MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22 64646 Heppenheim	Wolfsgartenweg 25 69509 Mörtenbach
Telefon 06252 - 674 604	Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06252 - 674 607	Telefax 06209 - 7973 441
www.winklerrecht.de	

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Mörlenbacher Tennis Club

- Mini-Jobber auf 450€ Basis gesucht -

Der Tennisclub Mörlenbach sucht ab **01. März 2017** einen Platzwart (m/w) der/die unseren Verein bei der Pflege der Außenanlage und Plätze unterstützt.

Gerne auch handwerklich begabte fitte Pensionäre!
Arbeitszeiten können relativ flexibel gehandhabt werden.
Der Platzwart kümmert sich um die Pflege der Grünanlagen, die Pflege der Sportplätze, sowie kleinere Reparaturen an Gebäuden.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann melden Sie sich bitte bei uns unter

Ansprechpartner: Jochen Vogler

Email: jochen.vogler@sap.com

Telefonnummer: 0171-5589130



FRÜHLINGSBALL

Der Tanzsportclub Schwarz Gold Mörlenbach lädt zu seinem diesjährigen Frühlingsball ein. Das bunte Programm mit verschiedenen Tanzaufführungen sowie die große Tanzfläche im Mörlenbacher Bürgerhaus machen den Ball im Umkreis von über 50 Kilometern zu einem Highlight. Die Kapelle „The Hollidays“ wird wieder ein vielfältiges Musikprogramm spielen. Auf einige Showeinlagen dürfen sich die Gäste ebenfalls freuen. Das Motto des Balls wird die bunte Vielfalt des Vereins und seiner Mitglieder sein und sich auch im Schmuck des Saals wiederfinden. Gasthaus Höfle sorgt für die Bewirtung.

Der Verein bittet um baldige Reservierung der Karten. Eintritt Erwachsene 15 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro.

Vorverkauf: Optik-Pecher, Rathausplatz 3, Mörlenbach oder telefonisch unter 06253/238735 Ehepaar Gorek oder per E-Mail an: andregorek@gmx.de www.tanzsport-moerlenbach.de

Samstag, 25. März, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Magazin



ÜBER DEN SAUKOPF

Die Landschaftsführung des Geopark-Teams Weschnitztal startet in Birkenau. Vom alten Ortskern führt die Strecke entlang der Weschnitz hoch über den Lehenswald zur Schau-ins-Land Hütte, vorbei am Abluftturm des Tunnels und dem Hölzerlipsstein bis zum Aussichtsturm auf dem Hirschkopf. Der Rückweg führt talabwärts über die Zigeunerbrücke und quert das Sechsmühlental an der Carlebach-Mühle, um an der renaturierten Weschnitz vorbei zum Ausgangspunkt „Altes Rathaus“ zurückzukommen. Entlang des Weges befinden sich uralte Grenzmarkierungen aus der Zeit der Kurfürsten- und Großherzogtümer mit herrschaftlichen Wappen und eingemeißelte Ortszeichen der Anliegergemeinden.

Die Erläuterungen vor Ort sind für jedermann geeignet und betreffen die Bereiche Topografie, Geologie, Geschichte und Botanik mit entsprechendem Anschauungsmaterial.

Die abwechslungsreiche Wanderung dauert etwa drei Stunden und wird geführt von Georg Frohna aus Hornbach. Teilnahmegebühr 5 Euro, Kinder und Jugendliche sind frei.

Anmeldung unter:

gvo-weschnitztal@gmx.de oder Telefon 06201/33017

Sonntag, 5. März, 10:00 Uhr

Treffpunkt Altes Rathaus, Birkenau

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLNBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE APRIL-AUSGABE
FREITAG, DER 10. MÄRZ



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Anzeigen: Cornelia Wittersheim

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter

www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,

Telefon: 06209 713786



octomovie
FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Willkommen zur

Saison- Eröffnung

der größten Gartenmöbelschau Deutschlands



Feiern Sie mit uns den Frühlingsanfang!
Vieles sofort verfügbar, beste Preise, sensationelle Angebote...

Tolle Angebote wie zum Beispiel:

trendige Loungegruppe aus witterungsbeständigem Kunststoffgeflecht, inklusive Sitz- und Rückenkissen aus Polyester ca. 204 x 87 x 255 cm, Sessel, Esstisch ca. 150 x 90 cm



Seit über 50 Jahren: Ihr Spezialist für Möbel, Küchen und Gartenmöbel.

Viele starke Marken wie zum Beispiel:

brühl  TEAM7   de Sede  DEDON  Glatz  interlücke  COR  solpuri 

Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH
Hauptstraße 191 • 69488 Birkenau

Telefon 06201/3980 • Telefax: 06201/398199
www.jaeger-birkenau.de • mail@jaeger-birkenau.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10 - 19 Uhr, Sa. 9.30 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

 **Jäger** EINRICHTUNGSHAUS